Neckarau Almenhof Nachrichten

Herausgeber: Gemeinschaft der Selbständigen Neckarau e. V. | Ihre Stadtteilzeitung für Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof · Auflage: 24.500

Stadtteil-Portal.de | Jg. 47 | Nr. 3 | 18. März 2022

capitol

Highlights im Capitol

18.04. Das Mannheimer Dschungelbuch
19.04. Hi! Spencer
23.04. Weiherer
23.04. Die Magier
24.04. Walking On Broadway
30.04. Daphne de Luxe
03.05. Blume Peter
11.05. Long Distance Calling
12.05. I Want It All
13.05. die feisten
16.05. Rainald Grebe
begleitet von Fortuna Ehrenfeld
18.05. Salut Salon
19.05. Eure Mütter
21.05. 8. Mannheimer Comedy Cup

www.capitol-mannheim.de

r, wie es gebraucht wird“

ll aus Neckarau für die Ukraine

Foto: zg/privat

den Weg geschickt. Und
er noch kann man Spen-
einfach in einem Karton
einer Tasche abgeben,
wir machen den Rest und
den zehn Prozent unserer
ahmen“, so Cetin weiter.
Anlauf- und Sammel-
war und ist dabei das
end Café in der Nieder-
feldstraße 69. Wenn es dort zu voll wird, werden die Spenden auf die Fohlenweide gebracht, denn bei der Reitgemeinschaft Neckarau befindet sich sozusagen das „Zentrallager“. Von hier aus macht sich Transporter nach Transporter auf den Weg. „Wir werden das auch weiter tun, denn es hört ja nicht auf“, erklärt Cetin und meint damit sowohl den Krieg als auch die Spendenbereitschaft. Hauptsächlich Kinder- und Babynahrung, Stofftiere, Medizin und Verbandsmaterial, Decken, „alles, um die Leute warm zu halten, und Kleidung für die Kinder haben wir viel bekommen“, erzählt er weiter und: „Wir haben auch eine Familie, die vier Personen aufnehmen würde.“ Geldspenden (der VfL Kurpfalz hat beispielsweise 900 Euro gespendet) werden für Fahrer und Sprit genommen. „Wir machen so lange weiter, wie es gebraucht wird.“

Nach seiner Motivation gefragt, antwortet der Organisator: „Vom Gefühl her ist es Krieg vor der Haustür und das, was da passiert, macht wütend.“ Spontan habe er deswegen beschlossen, Hilfe zu organisieren, und schnell seien ihm auch Ärzte und Apotheker zur Seite gesprungen. „Es geht darum, dass wir helfen wollen und es wollen viele Leute helfen und unterstützen.“ So auch die Neckarauer Narrengilde „die Pilwe“, die spontan zusammengepackt haben, was sie entbehren konnten. Die Idee kam Gertraude Karusseit: „Wir haben ja einen Haufen Taschentücher (die sonst beim Zügl vom Wagen geworfen werden, Anm. d. Red.)“, so die Pilwe-Organisationsministerin. Und dann kamen nochmal zwei Autos mit Spenden (Arzneimittel, Kosmetikartikel, Kinderkleidung, Spielsachen) aus den Reihen der Pilwe zusammen, die Karusseit ins Café Almend gebracht hat.

Auf eine überwältigende Spendenbereitschaft stieß auch die von Ensemblemitgliedern des Nationaltheaters initiierte Sammelaktion, um Sachspenden mit zwei Lkws in Richtung Ukraine zu bringen. Und trotz der kurzfristigen Ankündigung und der wenigen Stunden, die die Aktion lief, war neben einem kleineren Laster auch ein zweiter, größerer (immerhin ein 7,5-Tonner) so schnell gefüllt, dass die Sachspendenaktion abgebrochen werden musste und sich die Transporter auf ihren langen Weg Richtung Grenzgebiete machten.

Auch die Bereitschaft der Mitglieder der RG Mannheim ist riesig und reißt nicht ab. In dieser Woche sollen zwei weitere Transporte vom Almend in Richtung Polen fahren. Unterstützt wird hier auch von Europcar, die ein Auto zur Verfügung stellen werden.

Fortsetzung auf Seite 2

er Suche nach Alternativen

et werden / Autohandel findet kein Ausweichgelände

der Eröffnung des neuen
iebshofs weiter voran-
eben. „Diese soll dazu
agen, dass es zu Spitzen-
n in der Anlieferung zu
en verkehrsgefährdenden
stau mehr kommt. Hier-
nüssen parallel zur Räu-
g des Grundstücks erst
die planerischen und
ehmigungsrechtlichen
ussetzungen geschaffen
len. Eine konkrete Zeit-
ung dazu liegt noch nicht vor“, lässt die Stadt weiter wissen. Gegen die Kündigung hatte der Autohandel geklagt. Wie ist die aktuelle Situation? „Das Verfahren läuft. Darüber hinaus können wir keine Aussage treffen“, so die Stadt, die nach eigener Aussage auch geprüft habe, ob geeignete städtische Ersatzgrundstücke zur Verfügung stehen. „Auch auf dem privaten Markt wurde nach Immobilien für den Autohandel Koc gesucht. Letztlich konnte kein Alternativgelände angeboten werden.“ Der Autohandel selbst sucht aktiv und „verzweifelt“ nach Alternativgrundstücken. Die seien aber entweder zu teuer, oder nicht geeignet. „Es ist ja nicht so, dass ich sage: Mich kriegen hier keine zehn Pferde raus“, so der Seniorchef. „Wir wären sehr dankbar für ein Angebot. Dann wären wir sofort weg. Hauptsache wir kommen mit unseren Fahrzeugen irgendwie unter.“ Denn das ist ein weiteres Problem: Wohin mit den über 140 Autos, die sich in Zeiten von Pandemie und explodierenden Spritpreisen so gut wie nicht mehr verkaufen? „Ich wäre auch bereit, zwei kleinere Gelände zu nehmen, auch außerhalb von Mannheim“, betont Koc, der seit 13 Jahren in Neckarau ansässig ist, und befürchtet:

Fortsetzung auf Seite 2

TOP-THEMEN

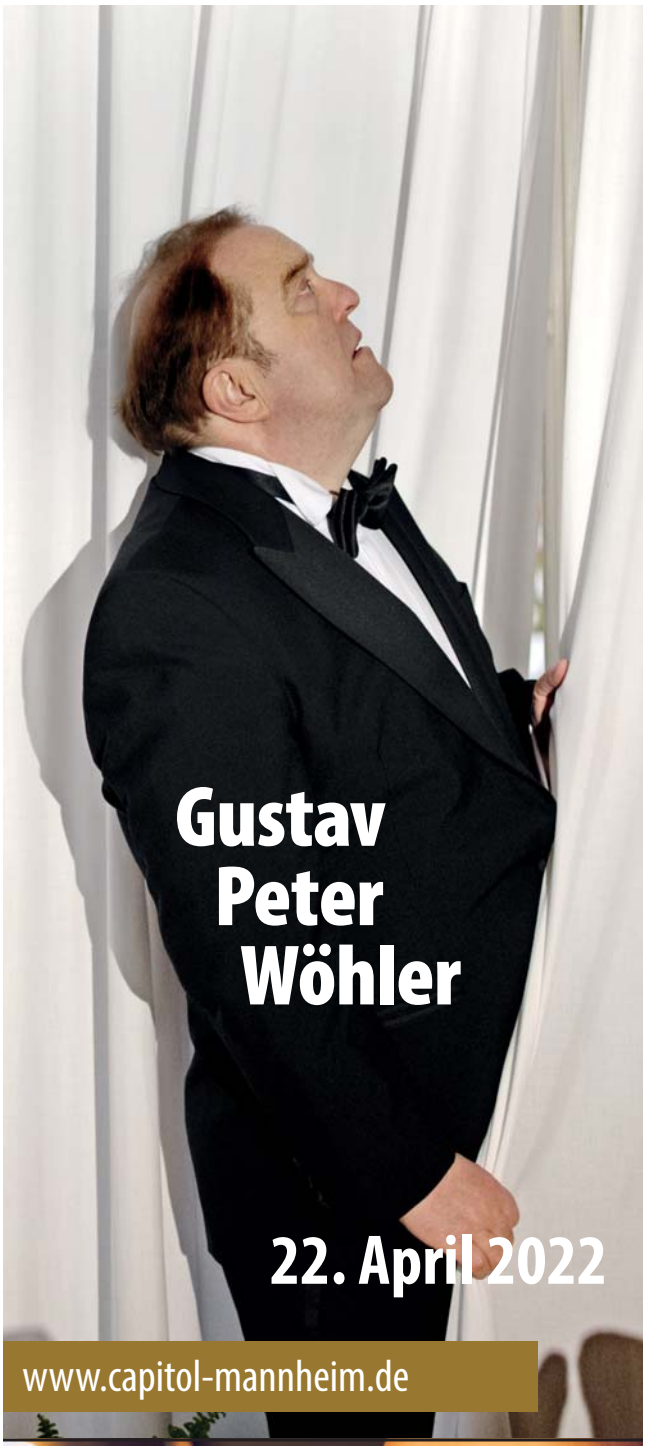
Achtung: Betrugsmasche Schockanruf erreicht Neckarau Seite 4

Antrag: Unterlagen zur Dammertüchtigung erneut eingereicht Seite 5

Arbeiten: MVV erneuert Fernwärmeleitung in Germaniastraße Seite 7

Aua: Hula Hoop-Selbsttest für ein fitteres Frühjahr Seite 10

Stadtteil-Portal
NACHRICHTEN
UND MEHR
SP
mit einer mobilen App



Wir bringen die Zukunft zum Leuchten.

Für uns ist Nachhaltigkeit mehr als nur ein Herzensthema. Es ist zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Ob es um Geldanlagen oder die Finanzierung von energieeffizientem Bauen geht: Wir kümmern uns. Mehr Infos erhalten Sie unter **spkrnn.de**

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse
Rhein Neckar Nord

Neckarau Almenhof Nachrichten

Herausgeber: Gemeinschaft der Selbständigen Neckarau e. V. | Ihre Stadtteilzeitung für Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof · Auflage: 24.500

Stadtteil-Portal.de | Jg. 47 | Nr. 3 | 18. März 2022

„Wir machen so lange weiter, wie es gebraucht wird“

Hilfe organisiert sich privat und schnell aus Neckarau für die Ukraine

Zahlreiche Sachspenden machen sich von Neckarau aus auf den Weg in die Ukraine. Foto: zg/privat

MANNHEIM/NECKARAU/LINDENHOF. „Die Angriffe auf die Ukraine sind ein historischer Einschnitt, der viele Menschen auch in Mannheim zutiefst erschüttert hat. Viele Mannheimerinnen und Mannheimer zeigen bereits Solidarität mit den Menschen in der Ukraine und senden mit ihren Aktionen wichtige Friedenszeichen“, so Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz. Und meint damit auch Neckarau, wo sich nach dem ersten Schreck schnell und unbürokratisch Hilfe organisiert hat.

„Wir richten das Almend als Sammelstelle für ukrainische Flüchtlinge hier im Café ein, und haben schon jemand der nach Polen fährt“, so zum Beispiel Cem Cetin. Unmengen an Damen- und Kinderkeidung, Hygiene und Spielzeug, Medikamente und vieles mehr haben spendenwillige Neckarauer in den letzten Tagen zu ihm gebracht; mehrere Hilfslieferungen hat er bereits auf den Weg geschickt. Und immer noch kann man Spenden einfach in einem Karton oder einer Tasche abgeben, „und wir machen den Rest und spenden zehn Prozent unserer Einnahmen“, so Cetin weiter. Erste Anlauf- und Sammelstelle war und ist dabei das Almend Café in der Niederfeldstraße 69. Wenn es dort zu voll wird, werden die Spenden auf die Fohlenweide gebracht, denn bei der Reitgemeinschaft Neckarau befindet sich sozusagen das „Zentrallager“. Von hier aus macht sich Transporter nach Transporter auf den Weg. „Wir werden das auch weiter tun, denn es hört ja nicht auf“, erklärt Cetin und meint damit sowohl den Krieg als auch die Spendenbereitschaft. Hauptsächlich Kinder- und Babynahrung, Stofftiere, Medizin und Verbandsmaterial, Decken, „alles, um die Leute warm zu halten, und Kleidung für die Kinder haben wir viel bekommen“, erzählt er weiter und: „Wir haben auch eine Familie, die vier Personen aufnehmen würde.“ Geldspenden (der VfL Kurpfalz hat beispielsweise 900 Euro gespendet) werden für Fahrer und Sprit genommen. „Wir machen so lange weiter, wie es gebraucht wird.“

Nach seiner Motivation gefragt, antwortet der Organisator: „Vom Gefühl her ist es Krieg vor der Haustür und das, was da passiert, macht wütend.“ Spontan habe er deswegen beschlossen, Hilfe zu organisieren, und schnell seien ihm auch Ärzte und Apotheker zur Seite gesprungen. „Es geht darum, dass wir helfen wollen und es wollen viele Leute helfen und unterstützen.“ So auch die Neckarauer Narrengilde „die Pilwe“, die spontan zusammengepackt haben, was sie entbehren konnten. Die Idee kam Gertraude Karusseit: „Wir haben ja einen Haufen Taschentücher (die sonst beim Zügl vom Wagen geworfen werden, Anm. d. Red.)“, so die Pilwe-Organisationsministerin. Und dann kamen nochmal zwei Autos mit Spenden (Arzneimittel, Kosmetikartikel, Kinderkleidung, Spielsachen) aus den Reihen der Pilwe zusammen, die Karusseit ins Café Almend gebracht hat.

Auf eine überwältigende Spendenbereitschaft stieß auch die von Ensemblemitgliedern des Nationaltheaters initiierte Sammelaktion, um Sachspenden mit zwei Lkws in Richtung Ukraine zu bringen. Und trotz der kurzfristigen Ankündigung und der wenigen Stunden, die die Aktion lief, war neben einem kleineren Laster auch ein zweiter, größerer (immerhin ein 7,5-Tonner) so schnell gefüllt, dass die Sachspendenaktion abgebrochen werden musste und sich die Transporter auf ihren langen Weg Richtung Grenzgebiete machten.

Auch die Bereitschaft der Mitglieder der RG Mannheim ist riesig und reißt nicht ab. In dieser Woche sollen zwei weitere Transporte vom Almend in Richtung Polen fahren. Unterstützt wird hier auch von Europcar, die ein Auto zur Verfügung stellen werden.

Fortsetzung auf Seite 2

Verzweifelt auf der Suche nach Alternativen

Im Mai soll neuer Betriebshof eröffnet werden / Autohandel findet kein Ausweichgelände

NECKARAU. Am 13. Mai soll der neue Betriebshof Im Morchhof in Neckarau eingeweiht werden. So der Plan. Im Vorfeld tauchen aber noch einige Fragen auf. Zum Beispiel, ob die neue Zufahrt bis zu diesem Termin realisiert werden kann. Denn aktuell befindet sich dort noch ein Autohandel, dem bereits zum 1. Januar von der Stadt gekündigt worden war. Wie will die Stadt also den geplanten Zugang zum Gelände bis zur Eröffnung realisieren?

„Bei der Planung des neuen Betriebshofs für den Straßenbetrieb wurde bereits das zusätzliche Verkehrsaufkommen durch die betrieblich genutzten Fahrzeuge durch verschiedene verkehrliche und bauliche Maßnahmen berücksichtigt. So wurde unter anderem eine gesonderte Ein- und Ausfahrt eingerichtet und eine Ampelanlage im vorderen Kreuzungsbereich eingerichtet“, so die Stadt auf Anfrage. Der Betriebshof wurde bereits Ende 2021 von den Mitarbeitenden des Stadtraumservice bezogen. Seither sei es zu keiner Verkehrsbelastung durch die Betriebsfahrzeuge in diesem Gebiet gekommen. Die neue Zufahrt zum Recyclinghof, die ausschließlich den privaten und gewerblichen Anlieferverkehr aufnehmen soll, werde daher unabhängig von der Eröffnung des neuen Betriebshofs weiter vorangetrieben. „Diese soll dazu beitragen, dass es zu Spitzenzeiten in der Anlieferung zu keinen verkehrsgefährdenden Rückstaus mehr kommt. Hierzu müssen parallel zur Räumung des Grundstücks erst noch die planerischen und genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden. Eine konkrete Zeitplanung dazu liegt noch nicht vor“, lässt die Stadt weiter wissen. Gegen die Kündigung hatte der Autohandel geklagt. Wie ist die aktuelle Situation? „Das Verfahren läuft. Darüber hinaus können wir keine Aussage treffen“, so die Stadt, die nach eigener Aussage auch geprüft habe, ob geeignete städtische Ersatzgrundstücke zur Verfügung stehen. „Auch auf dem privaten Markt wurde nach Immobilien für den Autohandel Koc gesucht. Letztlich konnte kein Alternativgelände angeboten werden.“ Der Autohandel selbst sucht aktiv und „verzweifelt“ nach Alternativgrundstücken. Die seien aber entweder zu teuer, oder nicht geeignet. „Es ist ja nicht so, dass ich sage: Mich kriegen hier keine zehn Pferde raus“, so der Seniorchef. „Wir wären sehr dankbar für ein Angebot. Dann wären wir sofort weg. Hauptsache wir kommen mit unseren Fahrzeugen irgendwie unter.“ Denn das ist ein weiteres Problem: Wohin mit den über 140 Autos, die sich in Zeiten von Pandemie und explodierenden Spritpreisen so gut wie nicht mehr verkaufen? „Ich wäre auch bereit, zwei kleinere Gelände zu nehmen, auch außerhalb von Mannheim“, betont Koc, der seit 13 Jahren in Neckarau ansässig ist, und befürchtet:

Fortsetzung auf Seite 2

TOP-THEMEN

Achtung: Betrugsmasche Schockanruf erreicht Neckarau Seite 4

Antrag: Unterlagen zur Dammertüchtigung erneut eingereicht Seite 5

Arbeiten: MVV erneuert Fernwärmeleitung in Germaniastraße Seite 7

Aua: Hula Hoop-Selbsttest für ein fitteres Frühjahr Seite 10

Stadtteil-Portal
NACHRICHTEN UND MEHR
mit einer mobilen App

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat *nur 7.10 €*
KW 12 Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier -
21.03. - 27.03.2022 Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Linsengemüse mit geschmelzten Spätzle und Mischsalat
Di. Rindfleischwürfel in Meerrettichsoße mit Salzkartoffeln, dazu Rote Beete-Salat
Mi. Penne mit Rucola und Tomaten, geriebenem Parmesan und Karottensalat
Do. Kasseler (Schwein) auf Sauerkraut, dazu Kartoffelpüree
Fr. Eierpfannkuchen mit Schokoladensoße
Sa. Käseschnitzel paniert mit Kohlrabigemüse und Kräuterreis
So. Hacksteak (Schwein/Rind) in Zwiebelsoße mit Erbsengemüse und Semmelknödeln
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

WITTIG INNENAUSBAU
MÖBELGESTALTUNG
68199 MA-NECKARAU
SALZACHSTRASSE 7
TELEFON 0621/85 19 16
FAX 0621/85 70 41
e-mail: info@wittig-innenausbau.de
www.wittig-innenausbau.de

Wir kaufen
Wohnmobile
+Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.
Stadtteil-Portal.de

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
Meerfeldstraße 86 | Tel.: 0621 / 42 94 43 10
MA-Lindenhof | Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de • www.glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

Wir suchen für unseren ambulanten Pflegedienst und Tagespflege
Altenpfleger/in 3-jährige, 1-jährige oder Helfer in Vollzeit und Teilzeit
Fahrer/innen in Vollzeit/Teilzeit
Hauswirtschafter/in in Vollzeit/Teilzeit
Führerschein und Freude im Umgang mit Patienten sind Voraussetzung
Bewerbung schriftlich per E-Mail oder an:
info@ambulante-pflege-rhein-neckar.de
Mallaustraße 72. 68219 Mannheim, 0621/8624740
ambulante Pflege Rhein Neckar
Häusliche Krankenpflege und Seniorenbetreuung

Wir suchen ab sofort
zur Verstärkung unseres Teams einen
Kundendienstmitarbeiter m/w/d
im Rollladenbau
Bewerbungen bitte schriftlich, oder per Mail an
Buchow Rollladenbau
Ellerstadter Str. 8 / 68219 Mannheim
info@rolladenbau-buchow.de
BUCHOW ROLLLADENBAU MEISTERBETRIEB

AUTOHAUS MAYER GmbH
Die Marken-Werkstatt
• Inspektion
• Urlaubscheck
• Stoßdämpfer
• Transportservice
• KFZ-Gutachten
• Hauptuntersuchung
• Au - Benzin & Diesel
• Sofort Reparatur
• Motor-Diagnose
• Klima-Wartung
• Reifendienst & Einlagerung
• Bremsen
• Frontscheibenwechsel
• Karosseriearbeiten
• Wartung nach Herstellerangaben
Für alle Fahrzeuge
EMPFOHLENER KFZ-MEISTERBETRIEB
der Autodistribution International
WERKSTATT DES VERTRAUENS 2020
Lechstraße 1 - 3
68199 Mannheim
Tel: 0621 / 841 31 53
E-Mail: info@ah-mayer.de
Facebook: Autohaus Mayer
Instagram: @mayerautohaus

GDS-AUFKLEBER-AKTION

„Neckarau hat, was alle suchen“: Dieser Aufkleber der GDS bedeutet bares Geld. Erhältlich sind die Aufkleber im Reiseland Atlantis, Rheingoldstraße 18. Jeden Monat erscheint ein neues Foto in dieser Zeitung. Der Halter des abgebildeten Fahrzeugs kann sich mit seinem Fahrzeugschein und diesem Zeitungsausschnitt in der VR Bank-Filiale Neckarau, Friedrichstraße 16, melden und erhält einen Einkaufsgutschein im Wert von 50 Euro, der bei allen GDS-Betrieben einzulösen ist. Herzlichen Glückwunsch!

NECKARAU HAT WAS ALLE SUCHEN

„Wir machen so lange weiter, wie es gebraucht wird“

(Fortsetzung von Seite 1)

Weitere Dinge sind in Planung, darunter auch die Unterbringung von angereisten Flüchtlingen und Sachspenden für Einrichtungen hier vor Ort. Eine Spende der Inter Versicherungsgruppe wird auch in Aussicht gestellt, die direkt auf ein Konto einer Hilfsorganisation geleistet werden soll.

Stadt Mannheim hilft

Aber was ist mit den Menschen hier vor Ort? Die Stadt Mannheim unternimmt nach eigenen Angaben derzeit „alles, um sich auf die Aufnahme von Geflüchteten vorzubereiten und auf kommunaler Ebene zu helfen.

Deshalb wollen wir auch die ukrainische Stadt Czernowitz, zu der wir partnerschaftliche Beziehungen pflegen, konkret mit einem Spendenaufruf unterstützen und auf kommunaler Ebene ein Zeichen der Solidarität setzen“, erklärt Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz. Zudem kann die Jugendherberge Mannheim an den Rheinterrassen jetzt als Erstanlaufstelle und zur Notunterbringung von Flüchtlingen genutzt werden. Sachspenden werden hier allerdings nicht entgegengenommen. „Gleichzeitig appelliere ich an alle, die geeignete Unterbringungsmöglichkeiten für Ukraine-Geflüchtete zur Verfügung stellen können: melden Sie diese bitte bei uns an. Wir können die Geflüchteten mit ihren Kindern nicht auf Wochen in Notunterkünften unterbringen“, erklärt der Oberbürgermeister. Und auch das Katholische Stadtdekanat Mannheim will helfen, die Begleitung geflüchteter Ukrainerinnen und Ukrainer zu organisieren und bei der Suche nach Wohnraum für Geflüchtete zu unterstützen. Dazu prüfen die Kirchengemeinden aktuell ihre Gebäudebestände, um auch hier Wohnraum zur Verfügung stellen zu können.

Wer Geld spenden möchte, und dazu ruft auch die Neckarauer Gemeinschaft der Selbständigen (GDS) auf, kann dies über die gemeinsame Aktion der Stadt und des Vereins „Mannheim hilft ohne Grenzen“ tun. Mit den Spenden wird der Verein in enger Abstimmung mit der Stadtverwaltung Czernowitz die Beschaffung notwendiger Hilfsmaterialien organisieren und auch Hilfe für die in Mannheim ankommenden Geflüchteten aus der Ukraine leisten. Spenden können direkt an folgendes Konto gerichtet werden: Empfänger: Mannheim hilft ohne Grenzen e. V., IBAN: DE23 6709 0000 0095 9221 04, Bank: VR Bank Rhein-Neckar eG, Verwendungszweck: Ukraine. Die zentrale Ukraine-Servicestelle der Stadt ist übrigens unter Telefon 0621 293-3299 (Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr) und E-Mail ukraine-hilfe@mannheim.de erreichbar. *nco*

Lesen Sie dazu auch das Interview auf Seite 3.

Verzweifelt auf der Suche nach Alternativen

(Fortsetzung von Seite 1)

„Wenn die Räumungsklage kommt, wird das wahrscheinlich auf meine Kosten gehen. Ich weiß nicht wohin und das bereitet mir schlaflose Nächte.“

Nichtsdestotrotz teilt die Stadt zu den weiteren Planungen mit: „Es soll die neue Zufahrt hergestellt und im Nachgang auf den Recyclinghof modernisiert und den rechtlichen Anforderungen angepasst werden. Zum Beispiel die Überdachung der Elektroschrottannahme.“ Die Pläne für die neue Zufahrt lägen seit Herbst vor. „Wir warten auf die Räumung des Koc-Geländes, damit die Ausführungsplanung und Vergaben angegangen werden können.“ Die Zufahrt soll über das Koc-Gelände führen, mit Flächen für einen Rückstau, der bisher bis zur Abfahrt der B 38a reichte. Die bestehende Ausfahrt wird weiter genutzt. „So sind Ein- und Ausfahrt voneinander getrennt und die Zufahrt für die Anwohner bleibt frei,“ so die Stadt. Eine Altlastenuntersuchung soll erst nach Räumung des Grundstücks durchgeführt werden. *nco*

Auch mit Plakaten sucht der Autohandel nach einem Ausweichgelände. Dort, wo die neue Zufahrt zum Recyclinghof gebaut werden soll. Foto: Kranczoch

„Body Boom Boom Brain“

Kooperation von Wilhelm-Wundt-Realschule mit Nationaltheater

NECKARAU. Seit der Spielzeit 2019/20 gibt es das Modell SchIK (Schultheater-Intensiv-Kooperation SchIK – Junges NTM) für eine intensive, zweijährige Schultheaterkooperation zwischen dem Jungen Nationaltheater Mannheim und ausgewählten Schulen. Ziel ist es, theaterinteressierte Lehrer und Schulleiter darin zu unterstützen, den Schwerpunkt Theater auf- oder auszubauen. Im ersten Jahr stehen Theaterbesuche mit begleitenden Workshops im Zentrum, Themen und ästhetische Formen werden diskutiert und erprobt. Anhand der entstehenden Fragen und Schwerpunkte entwickeln die Schüler ihr eigenes Theaterprojekt, das im zweiten Jahr umgesetzt und aufgeführt wird.

Seit diesem Schuljahr besteht diese Kooperation zwischen der Wilhelm-Wundt-Realschule und dem Nationaltheater Mannheim. Beteiligt ist dabei eine 7. Klasse. Das Theaterprojekt „Body Boom Boom Brain“ soll dann in der 8. Klasse zur Umsetzung kommen. Die zweijährige Kooperation wird unter anderem durch einen Zuschuss des Bezirksbeirats Neckarau finanziert.

„Wir erachten es als sehr wichtig, Kultur in die Schule zu bringen und den Schülerinnen und Schülern einen Zugang zu Aufführungen des Jungen Nationaltheaters Mannheim zu geben. Schule lebt durch Wissensvermittlung in vielen Bereichen und unter anderem auch von außerschulischen Veranstaltungen“, erläutert Schulleiter Matthias Nuß. Zeitgemäße Themen der Schülerinnen und Schüler stehen im Mittelpunkt der besuchten Theaterstücke. Bei der Nachbesprechung stehen die Emotionen und Wahrnehmungen der Schülerinnen und Schüler immer im Vordergrund. Die regelmäßigen Workshops an der Wilhelm-Wundt-Realschule werden von Annika Mayer, Mitarbeiterin des Nationaltheaters Mannheim, durchgeführt.

Bis Ende März können sich zwei weitere Schulen für die Schuljahre 2022/23 und 2023/24 bewerben (Einstiegszeitpunkt und Modalitäten auf Anfrage). Nähere Informationen, auch zu Fortbildungen und Netzwerken für Lehrer, gibt es unter www.nationaltheater.de, zur Organisation von Schulbesuchen bei paula.franke@mannheim.de, zu Intensiv-Kooperationen bei annika.mayer@mannheim.de und zum jährlichen Schultheaterfestival bei inga.waizenegger@mannheim.de. *red/nco*

Nachbesprechung zu dem Theaterstück „Body Boom Boom Brain“ mit den Darstellern an der Wilhelm-Wundt-Realschule. Foto: zg

EDITORIAL

Ein bisschen Frieden …

Liebe Leserinnen und Leser, wir hatten eine gute Zeit. Zwar gab es fast immer Krieg und Terror auf der Welt, aber in Europa herrschte nach dem Fall des Eisernen Vorhangs weitgehend Frieden; mit Ausnahme von Völkermord und Vertreibung auf dem Balkan in den Neunzigerjahren. Rückblickend wirkt heute die Wiedervereinigung Deutschlands wie ein Wunder. Russland wurde ein wichtiger Handelspartner, doch ein echter Sinneswandel setzte im früheren Zarenreich nie ein. Die Besetzung der Krim und der Mord im Berliner Tiergarten waren deutliche Vorzeichen. Wer glaubte, es könne nicht schlimmer kommen, wurde am 24. Februar mit dem Überfall auf die Ukraine eines Besseren belehrt. Offenbar verbittert, dass man ihm die Rolle des Bösewichts bei James Bond bislang verwehrt hat, rechtfertigt der Mann in Moskau sein perfides Handeln mit kruden Theorien. Doch die Fakten sprechen für sich: Wenn Bomben fallen und Menschen sterben, ist das Krieg.

Sofern man in der Situation etwas Positives erkennen kann, dann ist es die enorme Hilfsbereitschaft der Menschen in Europa und der enge Schulterschluss aller Staaten der EU und NATO. Wahre Helden sind die Männer in der Ukraine, die unter Einsatz ihres Lebens nicht nur ihr Vaterland, sondern die Freiheit Europas verteidigen. Sie verdienen größten Respekt. Wir müssen uns wohl erst daran gewöhnen, unsere demokratischen Werte auch mit Waffen zu schützen. Doch bei aller Ächtung des Aggressors dürfen wir russische Staatsbürger nicht pauschal verurteilen; denn Mitsprache und Protest werden in deren Land seit Jahren systematisch unterdrückt. Mein Vorschlag: Beschallen wir den Kreml mit der russischen Version des Liedes, mit dem Sängerin Nicole vor 40 Jahren den Eurovision Song Contest gewonnen hat: □емного мир□…

Stefan Seitz

KOMPAKT

Auffahrunfall in der Neckarauer Straße

ALMENHOF. An einem Montag gegen 14 Uhr fuhr ein 34-jähriger Fiat-Fahrer in der Neckarauer Straße auf den Nissan eines 28-jährigen Mannes auf. In der Folge wurde der Nissan auf den Skoda eines 47-Jährigen geschoben. Alle drei Autos waren von der Schwetzingerstadt kommend in Richtung Rhenaniastraße unterwegs. Der Fiat-Fahrer erkannte zu spät, dass seine Vordermänner verkehrsbedingt abbremsten, wodurch es zum Unfall kam. Die 30-jährige Beifahrerin des Fiats sowie der Mann im Nissan erlitten leichte Verletzungen. Der Gesamtschaden liegt bei 10.000 Euro. *pol*

IMPRESSUM

Herausgeber: GDS • Gemeinschaft der Selbständigen Neckarau e.V. 1. Vorsitzender: Bernd Schwinn, Rheingoldstraße 18, 68199 Mannheim, Postfach 240266, 68172 Mannheim
Internet: www.gds-neckarau.de
Verlag und Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG Wildbader Straße 11 68239 Mannheim
Fon 0621-72 73 96-0
Fax 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Geschäftsführer: Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
Redaktionsleitung: Nicolas Kranczoch (nco)
Freie Mitarbeit: Claudia Meixner (cm), Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos über-nehmen wir keine Gewähr. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen überwiegend die männliche Form verwendet. Diese bezieht sich immer auf weibliche, männliche und diverse Personen und stellt keinerlei Wertung dar.
Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Karin Weidner
Auflage: 24.500
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DSW Druck- u. Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte in den Stadtteilen Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 01/21 von Dezember 2020.
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de
SOS MEDIEN SCHMID • OTREBA • SEITZ

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Müller Fleisch- & Wurstwaren
Fabrikstationstraße 20
Kiosk Toto-Lotto Balogh
Fischerstraße 1
Apotheke in der Alten Seilerei
Angelstraße 7
Papier Gross
Friedrichstraße 9
VR Bank Rhein-Neckar
Friedrichstraße 16
Schreibwaren Großkinsky
Niederfeldstraße 74
Paracelsus-Apotheke
Niederfeldstraße 84
Reiseland Atlantis
Rheingoldstraße 18
Kfz-Krieger
Speyerer Straße 22-24
Presseshop Sen
Steubenstraße 86

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter
Stadtteil-Portal.de

MEINE MEINUNG

Demokratie sei Dank

Liebe Leserinnen und Leser, ich frage mich dieser Tage oft, ob ich etwas hätte verhindern können. Denn genau wie für die meisten Menschen im (bequemen?) Westen habe auch ich zugeschaut, wie er zum Beispiel in Syrien unvorstellbare Verbrechen an unschuldigen Menschen begangen hat. Und trotzdem habe ich ihm zugeschaut, wie er sich hofieren ließ. Er konnte Menschen auch außerhalb von Russland umbringen lassen, erschießen, vergiften und danach der Welt öffentlich so dreist ins Gesicht lügen, dass einem schlecht werden konnte. Warum habe ich mir also keine Knarre besorgt, bin nach Russland gefahren und habe das unvorstellbar Schlimme verhindert?

Die Antwort ist erschreckend banal. Weil wir so etwas eben nicht tun. Wir schießen nicht einfach auf andere. Das ist für die allermeisten von uns schlicht undenkbar. Warum? Frieden und ein beschütztes Leben haben andere vor über 70 Jahren mit der Waffe für uns erkämpft. Wir hatten genug Zeit, uns an Frieden und ein beschütztes Leben in der Demokratie zu gewöhnen und wir haben uns darauf geeinigt, dass auch ein hart und heftig geführter Diskurs allemal besser ist, als aufeinander zu schießen. Jetzt machen neben der Ukraine in diesen Tagen auch unsägliche Stimmen Schlagzeilen, die sich nicht entblöden, den Massenmörder auch noch gut zu finden. Einen Teil dieser Stimmen darf der Verfassungsschutz jetzt als rechtsextremen Verdachtsfall beobachten. Zur Einordnung: Erklärtes Ziel des Kreml-Gnoms ist die Bekämpfung von freiem Denken und Demokratie. Ziel der Stimmen (deswegen auch die Beobachtung) ist die Unterwanderung und letztendlich Abschaffung dieser (unserer, hart erkämpften) Demokratie.

„Das muss Demokratie aushalten", sagte mein Vater, als in der Neuzigern die rechtsextreme NPD Erfolge feierte. Ja, das muss sie. Aber sie muss auch aufstehen und Grenzen aufzeigen. Und beweisen, dass sie auch eine wehrhafte ist. Das kann, und das muss man tun. Der erste Schritt ist gemacht. Demokratie sei Dank. Meint Ihr

Ihr Nicolas Kranczoch

„Wir konnten nicht glauben, dass er angreifen würde"

Flucht nach Neckarau: NAN-Interview mit Iryna Pschegornytska aus Kiew

NECKARAU. Die Nachrichten sind voll davon: Immer mehr Flüchtlinge machen sich auf den Weg aus den Kriegsgebieten der Ukraine. Ihre Schicksale sind dabei gleichermaßen schrecklich wie beeindruckend. Martin Leis vom Neckarauer Weinkistl hat eine befreundete Familie aus Kiew aufgenommen. NAN-Redakteur Nicolas Kranczoch hat sich mit Iryna Pschegornytska unterhalten.

NAN: Frau Pschegornytska: Wie haben Sie den Überfall auf ihr Land erlebt?

„Trotz der Tatsache, dass Putin Truppen rund um die Grenzen der Ukraine konzentrierte, konnten wir bis zum letzten Tag nicht glauben, dass er angreifen würde. Wir haben von Gemeindediensten gehört, dass der Angriff am 4. Februar stattfinden wird, dann am 16. Februar, dann gab es neue Daten. Der Angriff kam natürlich unerwartet, als alle am 24. Februar um 5 Uhr morgens schliefen. In Kiew gab es mehrere starke Explosionen, und das Haus erbebte. Ich dachte, das Haus könnte einstürzen."

NAN: Wie ist Ihre Flucht verlaufen?

„Wir mussten, wie viele andere auch, fliehen. Zunächst nach Lemberg, dann über Ungarn, die Slowakei und Polen nach Deutschland. Hier haben wir wunderbare gute Freunde, die uns Hilfe und Unterkunft gegeben haben. Am Tag der Abreise riet unser Bürgermeister Witali Klitschko den Einwohnern von Kiew, ihre Häuser nicht zu verlassen. Russische Panzer fuhren die Obolonsky Avenue entlang. Wir ließen Kiew unter Beschuss zurück. Die Entfernung zwischen Kiew und Lemberg beträgt 640 Kilometer. Wir haben sie in zwei Tagen überwunden. Straßensperren und Staus überall auf den Straßen. Einwohner der westlichen Regionen brachten kostenlos Tee, Kaffee und Essen mit.

Außerdem verkehren Evakuierungszüge von Kiew nach Lemberg. Viele Leute stehen dort, weil es nicht genug Sitzplätze gibt. Einige Leute ließen Koffer und Kleidung am Bahnhof zurück und nahmen nur Dokumente und Geld mit. Wir mussten alles zurücklassen, was wir in Kiew hatten: unser Haus, einen kleinen Garten, in dem ich Blumen und Tomaten anpflanzte, Freunde, Arbeit, meine Enkelkinder verließen die Schule – unser ganzes Leben. Mein Mann blieb in Kiew und konnte seine kranke Mutter nicht verlassen. Sie starb am 3. März mit 92 Jahren. Aufgrund des Krieges war es unmöglich, sie richtig zu beerdigen. Können Sie sich vorstellen, wie der Sohn den Körper der Mutter in einem Plastiksack auf der Schulter fünf Stockwerke nach unten trägt? Es ist schrecklich."

NAN: Wie sehen Sie die aktuelle Situation?

„Ich hoffe sehr auf ein schnelles Ende des Krieges, auf den Sieg. Aber dieser Krieg ist sehr schwierig und ich verstehe, dass es nicht möglich sein wird, einen solchen Feind schnell zu besiegen. Die ukrainische Armee macht bedeutende Fortschritte, aber es müssen Anstrengungen unternommen werden, um zu gewinnen. Vielen Dank an alle Partnerländer, die der Ukraine helfen, und an alle guten Menschen, die den Ukrainern helfen. Russlands Krieg ist ein Krieg des totalitären Regimes gegen die demokratische Welt. Die Ukraine ist ein Außenposten dieses Kampfes. Wir können sagen, dass die Ukraine ganz Europa verteidigt, weil Putin droht, weiter zu gehen. Bis heute hat Russland schwere Verluste erlitten, und das ist erfreulich."

Martin Leis mit Iryna Pschegornytska. Foto: Kranczoch

Barrierefreier Zugang und Wegesanierung im Lanzgarten

LINDENHOF. Nachdem durch den Eigenbetrieb Stadtraumservice im Herbst 2021 der Zugang zur öffentlichen Toilette verkehrssicher hergestellt wurde, wird in diesem Frühjahr die Zugänglichkeit in den Lanzgarten verbessert. Im nördlichen Bereich zur Lindenhofstraße wird ein neuer Eingang hergestellt, der durch seine flache Neigung barrierefrei ausgebaut wird. Der Weg kann somit auch von älteren Menschen mit Gehhilfe und Eltern mit Kinderwagen genutzt werden. Durch diesen barrierefreien Zugang soll es künftig möglich sein, dass Bewohnerinnen und Bewohner sowie Gäste aus den angrenzenden Quartieren ohne lange Wege den Park erreichen können. Die Wege werden in unterschiedlichen Bauabschnitten saniert und entsprechend dem Baufortschritt freigegeben. Der hergestellte Teilbereich kann bereits wieder genutzt werden und wird nach Aushärtung des Belages vollständig fertiggestellt. Bis Mitte April 2022 sollen die anstehenden Baumaßnahmen vollständig abgeschlossen sein.

red/nco

Der Lanzgarten soll barrierefreier werden. Foto: Kranczoch

„Flieger in eine sorgenfreie Zeit"

Premiere des neuen RNT-Musicals am 8. April

NECKARAU. „Harte (Corona-) Zeiten liegen hinter uns und wer weiß, was die Zukunft bringen wird. Dennoch – oder gerade deswegen – verstehen wir Theatermacher es als unsere Pflicht, unverdrossen Welten auf die Bühne zu zaubern, in denen man für wenige Stunden den Alltag vergessen kann", schreibt Marcus Beisel. Und der Intendant des Neckarauer Rhein-Neckar-Theaters (RNT) lässt weiter wissen: Seit Wochen arbeite man am neuen Comedy-Musical „Total abgehoben", das am 8. April Premiere feiern soll.

Die Geschichte: Eigentlich sollte der Flug der AirNT 0815 von Frankfurt nach Bogotá völlig ereignislos verlaufen und die Passagiere der Ersten Klasse in purem Luxus schwelgen. Dass ausgerechnet der frisch abservierte Ex-Verlobte der kolumbianischen Stewardess mit an Bord ist und auf dem Nachbarsitz eine Mormonin Platz nimmt, die eine Urne mit der Asche ihrer verstorbenen Mutter schmuggelt, ist unangenehm. Immerhin kann man sich auf einem 12-Stunden-Flug, in einer engen Stahlröhre 10.000 Fuß über dem Boden, nicht aus dem Wege gehen. Doch dann passiert genau das, woraus alptraumhafte Flugängste gemacht sind: Sämtliche Triebwerke fallen aus – mitten über dem Atlantik. Das Flugzeug befindet sich im Gleitflug. Doch sowohl Crew als auch Passagiere wollen aus den letzten verbleibenden Momenten das Beste rausholen und packen musikalisch und komödiantisch ihr Seelenleben aus.

Der „Flieger in eine sorgenfreie Zeit" startet am Freitag, 8. April. Boarding ist bereits um 19 Uhr bei einem Umtrunk im Theaterfoyer; die Flugfreigabe wird um Punkt 20 Uhr erteilt. „Im Anschluss an unseren turbulenten Flug laden wir im Terminal noch zur Premierenfeier, selbstverständlich duty free", informiert Beisel abschließend.

nco

Weitere Infos im Internet unter rhein-neckar-theater.de

MEISTERBETRIEB WOJTISCHEK SANITÄR • HEIZUNG
KUNDENDIENST · HEIZUNGEN · GAS-WASSER · INSTALLATIONEN
ETAGEN-FERN-GAS · ROHRREINIGUNG · SPENGLEREI · SOLAR
Komplettbäder aus einer Hand
Auch barrierefreie Badsanierung
über 30 Jahre
Josef Wojtischek · B7, 8 · 68159 Mannheim · Tel.: 06 21 / 1 42 40
E-Mail: firma.wojtischek@arcor.de oder firma.wojtischek@gmail.com

Wir machen ihre Markise fit für den Sommer!
• Erneuerung des Markisentuchs
• alle Tücher mit Lotuseffekt
• Auf Wunsch Umrüstung auf Elektromotor / Funk
• Gestellreinigung
Wir beraten Sie gern! ERHARDT MARKISEN
BUCHOW ROLLLADENBAU MEISTERBETRIEB
Jetzt Rollläden vom Fachmann umrüsten lassen
Elektroantriebe bieten Comfort und Sicherheit
Ellerstadter Straße 8 · 68219 Mannheim · Telefon 0621 872350
Telefax 0621 872378 · info@rolladenbau-buchow.de · www.rolladenbau-buchow.de

Immobilienservice Nordhoff
Verkauf · Vermietung · Verwaltung
Unser Service rund um Ihre Immobilie:
▪ Wir suchen für Sie Käufer oder Mieter
▪ Optimale Präsentation Ihrer Immobilie
▪ Komplette, vertrauensvolle Abwicklung
▪ Verwaltung für Wohnungs- oder Hauseigentümer
Karen Nordhoff-Graus · Karl-Marx-Str. 45-47 · 68199 Mannheim
Tel.: +49 621 43711139 · Fax: +49 621 43710272 · Mobil: +49 170 8122886
www.immobilienservice-nordhoff.de · info@immobilienservice-nordhoff.de

TP Exklusiv-Cars GmbH
Timo Eduard Schubach & Pirathaab Sivasubramaniam
0176 - 70841566
Kronenburgstraße 2-4
68219 Mannheim
In Zusammenarbeit mit dem Autohaus Karg + Pfister KARG + PFISTER
IHR PARTNER RUND UMS AUTO
▪ Karosserie-Fachbetrieb
▪ Gebrauchtwagen
▪ Service- und Inspektionsleistungen aller Fabrikate
▪ Durchführung von TÜV / AU
▪ Hauseigene Lackiererei
▪ Reifendienst + Einlagerung
▪ Klima-Wartung
▪ Urlaubscheck
▪ Unfallinstandsetzung
▪ KFZ-Gutachten

ALLE INSTALLATIONEN AUS EINER HAND!
Auszug aus unserer Leistungspalette:
• Planung und Ausführung von Heizung-, Klima-, Sanitär- und Elektroinstallationen
• Zertifizierter Betrieb für EIB I KNX Installationen
• E-Check
• Installation und Wartung von Klimaanlagen
• Wartung von Fernwärmestationen, Öl- und Gasheizungen, Wärmepumpen
• Ladestation für E-Autos
• Inspektion und Wartung von Lüftungs- und Klimaanlagen nach VDI 6022
• Mess-, Steuer- und Regeltechnik
Schwierige Zeiten - Wir sind für Sie da!
Peter Remp
ENERGIE- u. WÄRMETECHNIK GmbH
Heizung · Klima · Sanitär · Elektro
Innstraße 17 · 68199 Mannheim, Tel. 06 21/8 54 76 44 · Fax 06 21/8 54 76 43
E-Mail: info@energieremp.de · www.energieremp.de

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Wir begleiten sie auf den Weg des Abschieds –
WIE GEWOHNT IN DER FRIEDRICHSTRASSE 3-5 IN MANNHEIM-NECKARAU.
Heute gibt es viele individuelle Möglichkeiten, der Trauer Ausdruck zu verleihen. Viele Aspekte sind dabei zu berücksichtigen, um im Sinne des Verstorbenen und nach dem Wunsch der Angehörigen zu planen. Die wichtigsten Informationen dazu können Sie nun ganz in Ruhe in unserer neuen Broschüre nachlesen.
Natürlich beraten wir Sie gerne auch persönlich in Neckarau und beantworten Ihre Fragen – als Ihr Partner in einer nicht alltäglichen Zeit.
Friedrichstraße 3–5 · 68199 Mannheim
info@pietaet-hiebeler.de · www.pietaet-hiebeler.de
Tel.: 0621-84 20 70
Abschied nehmen und Erinnerungen persönlich gestalten.

Wir sind so frei
Aktuelle Last-Minute Angebote aller führenden Veranstalter:
TUI,DER Touristik, FTI, Alltours etc.
Alle Angebote der Deutschen Bahn AG + VRN Fahrscheine
- Alles sofort ohne längere Wartezeit
REISE LAND
Reiseland Atlantis
Rheingoldstr. 18 · MA-Neckarau
Tel. 06 21/8 41 12 10
www.atlantis90.de
facebook.com/reiseland.atlantis

IHR NEUES BAD
FESTPREIS + FIXTERMIN
günther
Ellerstadter Str. 5 • 68219 Mannheim
Fon: (0621) 8 42 59 50
www.guenther-sanitaer.de

In guten Händen:

Foto: © Fotolia
▪ Ihre energiesparende Heizung
▪ Ihr Wohlfühlbad
▪ zuverlässiger Kundenservice
Weil es um Ihr Zuhause geht!
Partner für Qualität in Heizung & Bad
Altenbach
Dipl. Ing. (FH) Silvia Altenbach-Rüller
Wir sind umgezogen! NEU:
Werkstraße 30
68519 Viernheim
Telefon: 06 21 / 85 72 78
info@gebr-altenbach.de
www.gebr-altenbach.de

Ein neues Bad?
Wir kommen!

Komplettbäder aus einer Hand vom Wasserrohr bis zum Badmöbel einschließlich Fliesenarbeiten.
Eigene Badausstellung!
STRUWE GMBH
(06 21) 85 32 00
Siegm.-Schuckert-Str. 22
Mannheim-Neckarau

Manche lassen ihr ganzes Leben zurück. Um es zu behalten.
Wir unterstützen Menschen, die auf der Flucht sind, damit sie ein Leben in Würde führen können.
brot-fuer-die-welt.de/fluechtlinge
Brot für die Welt
Würde für den Menschen.
Mitglied der actalliance

Stadtteil-Portal.de

Gartengestaltung
Gartenpflege
Pflasterarbeiten
Helmut Grande
Garten- und Landschaftsbau
www.hg-galabau.de
Tel. 0621-8 79 94 15

Sanitär Kleissner
Theodor-Storm-Str. 136
68259 Mannheim
Telefon: 0621 / 718803-0
Telefax: 0621 / 718803-10
E-Mail: info@sanitaer-kleissner.de
Internet: www.sanitaer-kleissner.de
▪ Gas
▪ Wasser
▪ Entwässerung
▪ Rohrleitungsbau
▪ Feuerlöschanlagen
▪ Bauspenglerei
▪ Öl- und Gasheizungen
▪ Gesundheitstechnische Anlagen
▪ Kundendienst

Neckarauer Waldweg 26
68199 Mannheim
Fon: 0621/8 61 93 01
AT
MEISTERBETRIEB ANDREAS THUM
Heizung und Sanitär
Bäder und Küchen für ältere und behinderte Menschen
Wartungsarbeiten an Öl-, Gas- und Fernwärmeanlagen
Notdienst
WÄRME UND WASSER IN BESTEN HÄNDEN

157 Jahre
Simon
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
● Reparaturen rund ums Fenster
● Neue Fenster und Türen
● Haustüren
● Glastüren
Seit 1865 – älteste Glaserei Mannheims „Tradition schafft Vertrauen“
Innstraße 44 | 68199 Mannheim
Fon 0621-851516
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Honorar
Für den Guten Zweck
Energieeinsparung mit wärmegedämmten Fenstern + Türen!

Telefontrickbetrüger versuchen es auch in Neckarau

Fälle häufen sich / Polizei gibt Tipps zu richtigem Verhalten

HEIDELBERG/MANNHEIM-NECKARAU. Aus aktuellem Anlass warnt die Polizei erneut vor Telefontrickbetrügern. Dabei kombinieren die Täter verschiedene Maschen, wie den Schockanruf, den sogenannten Enkeltrick oder auch die Variante „Falscher Polizeibeamter“. Für einen 76-jährigen Heidelberger ist ein Betrugsversuch noch einmal gut ausgegangen. Er wurde von Unbekannten angerufen und damit konfrontiert, dass sein Sohn einen tödlichen Verkehrsunfall verursacht hätte und zur Vermeidung einer Haft die Zahlung einer Kaution fällig wäre. Der geschockte Senior hatte schnell 20.000 Euro parat, um sie zu übergeben. In seiner Aufgeregtheit beendete er jedoch versehentlich das Telefonat mit dem vermeintlichen Polizeibeamten. Auch Rückrufe gingen ins Leere. Sich nicht anders zu helfen wissend, fuhr der Mann zum Polizeirevier Heidelberg-Mitte, um das Geld zu übergeben. Die Erleichterung des Mannes war deutlich zu spüren, als er erfuhr, dass er nur durch eine glückliche Fügung davon verschont geblieben war, Opfer eines Betrugs geworden zu sein. Der Sohn des Mannes holte seinen Vater bei der Polizei ab. Unverletzt, denn er hatte selbstverständlich keinen tödlichen Verkehrsunfall verursacht.

Fast genau gleich erging es wenige Tage später einem Neckarauer. Die männliche Stimme am Telefon habe sehr weinerlich geklungen, erinnert sich Gerd Brenk. Erschrocken fragte der Neckarauer nach, ob es sich um seinen Sohn Manuel handele. Der Anrufer bejahte, erzählte, er habe einen Unfall mit Todesfolge gebaut, und gab den Hörer einem angeblichen Polizeibeamten weiter. Dieser übte auf den Neckarauer sofort Druck aus und forderte ihn auf, eine Kaution zu bezahlen, die seinen Sohn vor dem Gefängnis bewahren würde. Das machte Gerd Brenk stutzig und nach mehrmaligen Nachfragen beendete er das Telefongespräch und erstattete Anzeige. Genau richtig, wie ihm auch die Beamten des Neckarauer Polizeireviers bestätigten.

Im Zweifel die 110 anrufen, rät die Polizei. Foto: pixplosion/pixelio

Denn die Polizei warnt: „Seien Sie sich bewusst, dass die Betrüger absichtlich Druck und immensen Stress aufbauen, um gewollt Ängste und Sorgen zu schüren – diese sind jedoch unbegründet. Lassen Sie sich keineswegs, egal zu welcher Uhrzeit, unter Druck setzen. Ziehen Sie bei Bedenken Verwandte, Vertrauenspersonen oder die echte Polizei in Ihre Entscheidungen mit ein. Sprechen Sie am Telefon nicht über Ihre persönlichen und finanziellen Verhältnisse. Legen Sie bei dem kleinsten Zweifel den Telefonhörer auf und wählen Sie mit der 110 den Polizeinotruf.“

Gerd Brenk hat also alles richtig gemacht. Und auch sein Sohn erfreut sich – ohne Unfall – bester Gesundheit. *pol/nco*

Weitere Informationen und Präventionstipps unter www.polizei-beratung.de

Chrysalis: performative Videoskulptur im Kirchenraum

Künstlerduo Behrmann und Traub stellt in St. Jakobus aus

NECKARAU. Wandlung ist das zentrale Thema der vorösterlichen Fastenzeit im Christentum. Ein Pendant dazu bildet die Metamorphose in der Natur, wie sie bei vielen Insektenarten zu beobachten ist. Fasziniert von diesem Zusammenhang bespielt das Künstlerduo Daniel Behrmann (Mannheim) und Tobias Traub (Freiburg) mit seiner Videoskulptur „Chrysalis“ die Jakobuskirche in Neckarau. „Chrysalis“ ist ein künstlerischer Versuch, im Zusammenspiel von Bildhauerei und Video das Phänomen der Metamorphose sinnlich erfahrbar zu machen. Wie die bisherigen Arbeiten von Behrmann und Traub gehört auch diese Videoskulptur zu jenen Raumininstallationen, bei denen sich ein Trialog zwischen Kunstwerk, Raum und Rezipienten ereignen soll. Die Besucher von St. Jakobus werden in der Fasten- und Osterzeit 2022 eingeladen, durch „Chrysalis“ nicht nur den Kirchenraum, sondern auch sich selbst verändert wahrzunehmen und neu zu entdecken.

Die Videoskulptur „Chrysalis“ ist vom 20. März bis 16. April in der St.-Jakobus-Kirche, Rheingoldstraße 11, zu sehen. Öffnungszeiten: Freitag, Samstag, Sonntag von 15.30 bis 19.30 Uhr; 20. März, 15. und 16. April ganztägig.

Chrysalis ist das vierte Projekt des Künstlerduos Daniel Behrmann und Tobias Traub, das nach einer Corona-bedingten Zwangspause nun der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Neben der gemeinsamen Ideenfindung und Konzeptentwicklung herrscht weitestgehend Arbeitsteilung: Behrmann ist für das Medium Video zuständig, Traub für die bildhauerischen Elemente. In Kollaboration schaffen sie Installationen und Videoskulpturen, die an ausgesuchten Orten und im öffentlichen Raum gezeigt werden. *nco*

Zukunftsplan Hoffnung

Weltgebetstag 2022 in der Matthäuskirche

NECKARAU. Am ersten Freitag im März treffen sich alljährlich weltweit Menschen zum Weltgebetstag. So kamen Christinnen und Christen am 4. März um 19 Uhr in der Matthäuskirche zusammen, um den diesjährigen Weltgebetstag nach der Gebetsordnung zu feiern, die Frauen aus England, Wales und Nordirland vorbereitet hatten. Sieben Frauen beider Konfessionen hatten sich bei den Vorbereitungen und der Durchführung des Abends vor Ort eingebracht.

Nach einer kurzen Vorstellung der Länder feierten knapp 30 Menschen den Gottesdienst. Dabei wurden die Themen Armut, Gewalt gegen Frauen und Einsamkeit unter das Gesamtthema „Zukunftsplan: Hoffnung“ gestellt. Spontan wurde dabei auch der Menschen gedacht, die in der Ukraine, in Russland und anderswo unter den Schrecken des Krieges zu leiden haben. Auf fertig gefalteten Schiffchen hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, Fürbitten zu formulieren und in die regenbogenfarbige Mitte zu stellen. Trotzdem blieb auch im Segen, wie bereits im berührenden Gottesdienst, das Thema „Hoffnung“ deutlich.

Der diesjährige Weltgebetstag wurde auch in der Matthäuskirche gefeiert. Foto: zg

Da aufgrund von Corona auch in diesem Jahr noch kein gemeinsames Essen möglich war, durften die Teilnehmer des Weltgebetstags eine Tüte mit landestypischem Teegebäck mit nach Hause nehmen. *red/nco*

Kinder- und Jugendbeteiligung in Mannheim

Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche aus Neckarau

NECKARAU. Die Kinder und Jugendlichen aus Mannheim-Neckarau sind aufgerufen, sich einzubringen: Im Rahmen der 68DEINS! Kinder- und Jugendbeteiligung veranstaltet das 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro eine Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche aus Neckarau. In verschiedenen Kinder- und Jugendforen in Schulen, Verbänden, Vereinen, im Jugendhaus oder in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe treffen sich die Mitarbeitenden des Kinder- und Jugendbüros mit jungen Menschen aus dem Stadtteil, um über deren Anliegen und Themen zu sprechen. In diesen Foren werden Präsentationen erarbeitet, die dann bei der Stadtteilversammlung am Mittwoch, 23. März, ab 17.30 Uhr den Politikern aus dem Bezirksbeirat und Gemeinderat, Mitarbeitenden der Verwaltung und Mitgliedern der Vereins- und Verbandsarbeit vorgestellt werden. In der Versammlung versuchen die jungen Menschen dann, erwachsene Mitstreiter aus Politik, Verwaltung sowie Vereins- und Verbandsarbeit für ihre Anliegen zu gewinnen.

Die Stadtteilversammlung wird in der Aula des Johann-Sebastian-Bach-Gymnasiums in der Luisenstraße 27 in Neckarau stattfinden. Alle Interessierten können sich gerne vorab an info@68deins.de wenden. Das 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro Mannheim organisiert die Veranstaltung und steht für Fragen zur Verfügung. *red/nco*

KOMPAKT

Ostereiersuche im August-Bebel-Park

Die Ostereiersuche im August-Bebel-Park findet in diesem Jahr wieder statt. Foto: pixabay

NECKARAU. Am Sonntag, 10. April, veranstaltet Peter Dörflinger mit seinem Team sowie der Jugendtreff Neckarau für die Kinder des Stadtteils wieder das schon traditionelle, lustige Ostereiersuchen. Für die etwas größeren Kids (ab etwa zwölf Jahre) wird ein Ostereier-Hindernislauf organisiert. Die Veranstaltung findet in der Zeit von 11 bis 13 Uhr statt. Alle Kinder sind herzlich eingeladen und dürfen gerne ihre Eltern und Großeltern mitbringen. Zeitgleich findet im Jugendtreff ein „Tag der offenen Tür“ statt. Es besteht die Möglichkeit, sich umfassend über die Einrichtung zu informieren und bei Kaffee und Kuchen, Würstchen und Limonade zum Beispiel beim Tischkicker-Spiel zu entspannen. *nco*

Absage für Ampel am Fahrradweg

RHEINAU/NECKARAU. Obwohl die ausgeschilderte Fahrradverbindung von Rheinau nach Neckarau die Casterfeldstraße entlang führt, ist an der Kreuzung Friedelsheimer Straße an der Ampelanlage keine Ampel für Fußgänger und Fahrradfahrer in dieser Fahrtrichtung angebracht, hat der Bezirksbeirat Rheinau der Stadt geschrieben und um Abhilfe gebeten. Im Abschnitt zwischen Hausnummer 66-72 (Firma Batterie Zentrum) und der Dannstadter Straße handele es sich um einen Einrichtungsradweg in stadtauswärtiger Richtung, der ab der Friedelsheimer Straße als getrennter Geh- und Radweg ausgewiesen sei. „Die Signalisierung an der Einmündung Friedelsheimer Straße ist somit vollständig“, lautet die Stellungnahme der Verwaltung. Zudem sei der Radweg an der stadtauswärtigen Fahrbahn der Casterfeldstraße erst ab Hausnummer 66-72 in stadteinwärtiger Richtung befahrbar. Die offizielle Wegweisung für Radverkehr, der auf dieser Straßenseite der Casterfeldstraße in Richtung stadteinwärts fahren wolle, führe über die Rheingönheimer Straße durch die Friedelsheimer Straße in die Parallelfahrbahn der Casterfeldstraße, um im Weiteren dann auf die beschriebene Einleitung zu stoßen. *red/nco*

Pilwe, Prinzessin und Papiertaschentücher

Daniela II. bei den Funkelsternkindern. Foto: Kranczoch

NECKARAU. „Bist Du eine richtige Prinzessin? Und hast Du auch ein Schloss?“, wollten die Kleinen vor allem wissen. Das eine konnte Daniela II. guten Gewissens bejahen (wenn auch „nur“ eine Fasnachts-Prinzessin), und beim anderen durfte sie ein wenig flunkern, wenn sie sagte: Mannheim hat ja ein Schloss. Jedes Kind der Neckarauer Kindergärten hat etwas bekommen. Auch die, die nicht da waren. 585 kleine Tüten hatten die Pilwe dafür gepackt. Mit (wenig) Süßigkeiten, kleinen Spiel- und Malsachen, Radiergummis, Buntstiften, Fingerfarben, Leuchtarmbändern und kleinen Stofftieren. Und natürlich Papiertaschentücher, denn die fliegen ja beim Fasnachtszug der Neckarauer Narren auch immer vom Pilwe-Wagen. Und die Kindergartenaktion soll ja ein kleiner Ersatz für das „Zügl“ sein.

Besonders schön: Die Kleinen aus der KiTa „Funkelstern“ in der Luisenstraße hatten für die Prinzessin nicht nur ein Lied einstudiert, sondern sogar eigens einen Funkelstern-Orden gebastelt, den Daniela II. freudestrahlend entgegen nahm. *nco*

Dammertüchtigung: Unterlagen erneut eingereicht

Stadt prüft Pläne auf Vollständigkeit / Demnächst Offenlage

LINDENHOF/NECKARAU. Fast auf den Tag genau vor einem Jahr ist jetzt die bearbeitete Version der Pläne für die Dammsanierung zwischen Neckarau und Lindenhof bei der Stadt eingegangen. „Planfeststellung für die Ertüchtigung des Rheinhochwasserdamms (RHWD) XXXIX in Mannheim“ heißt das offiziell. Die Mannheimer Bodenschutz- und Wasserbehörde hatte dann die Antragsunterlagen auf Vollständigkeit und Offenlagefähigkeit geprüft. Diese Prüfung hat im Mai 2021 ergeben, dass noch Änderungs- und Ergänzungsbedarf bestehe. Erst dann könne der Antrag als „vollständig“ bewertet werden. Das Regierungspräsidium hat den Antrag zurückerhalten, um die einzelnen Punkte abzuarbeiten und ihn entsprechend zu aktualisieren. Dies ist nun geschehen, so dass der Antrag jetzt erneut bei der Stadt Mannheim abgegeben wurde.

Die Stadt Mannheim hat für das anstehende weitere Genehmigungsverfahren eine Internetseite eingerichtet, auf der sich nähere Informationen zum Verfahrensablauf befinden. Eine Liste mit rund 300 Fragen und Antworten aus den Treffen des Projektbegleitkreises und den

Die Unterlagen zur Rheindammsanierung werden aktuell von der Stadt geprüft. Foto: Kranczoch

Bürgerinformationsveranstaltungen sowie weitere Informationen zum Vorhaben sind auf der Projektseite eingestellt: https://rp.baden-wuerttemberg.de.

Hintergrund: Der 3,9 Kilometer lange Damm liegt im Südwesten Mannheims und grenzt die Bebauungen der Stadtteile Neckarau, Niederfeld und Lindenhof von den bei Hochwasser überfluteten Flächen der Reißinsel und des Waldparks ab. Der Rheinhochwasserdamm wurde im Dammertüchtigungsprogramm des Landes Baden-Württemberg 2015 mit der höchsten Priorisierungsstufe klassifiziert. Mit den Planungen zur Ertüchtigung wurde 2016 begonnen. Die Vorplanung wurde 2018 und die Entwurfsplanung im Sommer 2019 abgeschlossen. Im Anschluss wurden die Genehmigungsunterlagen erstellt. Aufgrund der Corona-Pandemie hat deren Anfertigung mehr Zeit als vorgesehen in Anspruch genommen.

Im nun folgenden ersten Schritt wird der Antrag zunächst auf seine Vollständigkeit untersucht. Dabei findet keine inhaltliche Bewertung statt, sondern es handelt sich um einen rein formellen Akt, bei dem geprüft wird, ob alle Unterlagen für das durchzuführende Verfahren vorliegen und ob aus den eingereichten Papieren und Plänen alle Betroffenheiten zu erkennen sind. Danach erfolgt die Offenlegung der Antragsunterlagen, bei der die Bevölkerung Einsicht nehmen und Einwendungen vorbringen kann. Die eingegangenen Einwendungen sowie die Stellungnahmen der Behörden und Verbände werden anschließend in einem Erörterungstermin mit dem Vorhabenträger besprochen. Erst ganz am Schluss dieses komplexen Prozesses und nach Abwägung aller Argumente ergeht eine Entscheidung über den Planfeststellungsantrag. Gebaut werden kann erst nach Vorliegen des bestandskräftigen Planfeststellungsbeschlusses.

Die Stadt Mannheim hat in diesem Verfahren nicht nur die Rolle als Planfeststellungsbehörde inne, sondern sie ist auch Trägerin öffentlicher Belange (TÖB). In dieser Funktion hat sie bereits letztes Jahr einen Gutachter beauftragt, mit dem Ziel, ein Gutachten anzufertigen, welches Möglichkeiten aufzeigt, vorhandene Bäume auf oder im Nahbereich von neuen oder vorhandenen Dämmen zu erhalten. Dabei soll auch der Einsatz eines statischen Ersatzsystems, zum Beispiel in Form einer selbsttragenden Spundwand aus Stahl, geprüft werden. Sobald die Unterlagen des Regierungspräsidiums Karlsruhe vollständig vorliegen, kann der Gutachter seine Arbeit aufnehmen. „Jetzt beginnt die entscheidende Phase“, stellt denn auch die Bürgerinteressengemeinschaft Lindenhof (BIG), die schon seit Bekanntwerden der Pläne gegen einen drohenden Kahlschlag kämpft, fest. „Unser Sachverständiger Christian Schmidt kann nun die Unterlagen des Landes auf Herz und Nieren prüfen und sein Gutachten vertiefen. Die rechtlichen Fragen sollen unter Einbeziehung eines Fachanwalts für Umweltrecht geklärt werden, der uns bisher bereits punktuell unterstützt hat. Beides erhöht wesentlich unsere Chance, durch fundierte Einwendungen die aus unserer Sicht rechtswidrigen Kahlschlagpläne des Landes zu verhindern“, teilt die BIG mit. *nco*

Weitere Informationen zum Verfahrensablauf unter www.mannheim.de/rheindamm

KOMPAKT

„Haus und Grund“ stellt Einkommen und Mietpreise gegenüber

MANNHEIM. Mieten sind in Deutschland zwischen 2015 und 2020 für Lohnempfänger bezahlbarer geworden. Zu diesem Ergebnis kommt der Eigentümerverband Haus & Grund Deutschland. Während die Löhne in diesem Zeitraum im Durchschnitt um 11,3 Prozent stiegen, erhöhten sich die Bestandsmieten um sechs und die Neuvertragsmieten um 6,6 Prozent. Diese Entwicklung sei auch für Mannheim zu beobachten. Demnach bezahle ein durchschnittlicher Beschäftigter in Vollzeit bei den Bestandsmieten für die gleiche Wohnung im Jahr 2020 einen um 3,2 Prozent geringeren Anteil des Lohns als noch 2015. Bei den Neuvermietungen liege das Lohnplus gegenüber dem Mietpreis bei 2,4 Prozent. „Man muss bei der Diskussion über wohnungspolitische Maßnahmen nicht allein die Entwicklung der Mietpreise betrachten, sondern auch das verfügbare Einkommen“, stellt Rechtsanwalt Josef Piontek, 1. Vorstand des Mannheimer Vereins, fest. Haus & Grund Deutschland hat die Bruttoeinkommen über regionale Daten der Bundesagentur für Arbeit ermittelt. Bei den durchschnittlichen Mieten wurde auf den Mietspiegelindex des Beratungsunternehmens F+B zurückgegriffen. *pm/red*

Augenschmaus 2022 in der Matthäuskirche

NECKARAU. Es ist wieder angerichtet. Spannendes, Genüssliches, Geheimnisvolles, Anregendes heißt es erneut beim Augenschmaus 2022, einer Ausstellung von Schülerarbeiten aller Klassenstufen aus dem Fachbereich Bildende Kunst des Johann-Sebastian-Bach-Gymnasiums. „Wieder haben wir an unterschiedlichen Themen gearbeitet, uns mit vielen Gestaltungsaufgaben auseinandergesetzt, Kleines und Großes, Schwarz-Weißes und Buntes entstehen sehen und insgesamt viele interessante Erfahrungen mit Pinsel, Stift und unterschiedlichen Materialien und Techniken gemacht“, teilen die Organisatoren mit. Noch bis zum 8. April werden die Arbeiten in der Matthäuskirche ausgestellt. Wegen Corona muss auch in diesem Jahr auf eine Vernissage verzichtet werden. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 10 bis 18 Uhr und jeweils vor und nach den Gottesdiensten. *nco*

Initiative wappnet sich für Klage

Rheindammsanierung: „Gutachten der Stadt Mannheim kommt zu spät“

NECKARAU/LINDENHOF. Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat am 25. Februar die überarbeiteten Antragsunterlagen zur Rheindammsanierung bei der Stadt Mannheim eingereicht. Die Initiative Waldpark Mannheim e. V. fordert in diesem Zusammenhang von Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz eine frühere Veröffentlichung des Fachgutachtens zum möglichen Baumerhalt am Rheindamm als derzeit vorgesehen. Dafür hatte sie bereits in einem Schreiben an den OB im Oktober 2021 plädiert.

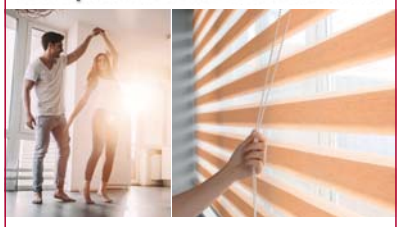
Nach Aussagen der Stadt Mannheim soll der Wasserbau-Ingenieur Dr. Ronald Haselsteiner mit seinem Gutachten zur baumerhaltenden Spundwand-Lösung erst starten, wenn die Unterlagen des Regierungspräsidiums vollständig vorliegen. Ob dies der Fall ist, wird die Stadt in einem nächsten Schritt prüfen. Als Bearbeitungszeit für das Gutachten sind rund zehn Wochen anberaumt. „Wenn etwa zeitgleich die nur sechswöchige Einwendungsfrist für die Bürgerinnen und Bürger beginnt, kommt dieses wesentliche Gutachten für uns also höchstwahrscheinlich zu spät“, befürchtet Vorstandsmitglied Michael Detmer. „Wo sind da Bürgerbeteiligung und Transparenz, die OB Kurz so gern betont?“

Eine durchgängige Spundwand im Damm biete besseren Hochwasserschutz, schütze Natur und Klima und sei sehr wahrscheinlich kostengünstiger als ein neuer Erdbaudeich. Das würden laut Detmer etliche Praxisbeispiele belegen, unter anderem die Hochwasserschutzwand auf der Parkinsel in Ludwigshafen. Für den Mannheimer Rheindamm zeige dies eine Machbarkeitsstudie.

Auch aufgrund anderer Projekte Haselsteiners geht die Initiative zwar davon aus, dass der Deichexperte eine Spundwand-Lösung in Mannheim für möglich erachtet. „Doch damit ist der baumlose – und vor allem weniger sichere – Erdbaudamm nicht vom Tisch“, betont Detmers Mitstreiterin Sabine Jinschek. „Denn mit dem Gutachten hat die Stadt die Pläne aus Karlsruhe ja noch längst nicht abgelehnt.“ Die Initiative geht weiter vom Worst Case aus. „Wir wappnen uns für eine eventuell erforderliche Klage gegen dieses verantwortungslose, klimaschädliche Vorhaben“, sagt Jinschek. Einige direkt betroffene Anwohner am Rheindamm seien ebenfalls klagebereit.

Das Gutachten Haselsteiners will die Stadt zusammen mit ihrer Stellungnahme als Trägerin öffentlicher Belange in das Planfeststellungsverfahren einbringen, wie sie am 1. Juli 2021 verlautbart hatte. Die Initiative Waldpark Mannheim e. V. appelliert an die Verantwortlichen bei der Stadt, außer den Antragsunterlagen auch diese beiden Dokumente im Wortlaut im Internet zu veröffentlichen. Darüber hinaus plädiert sie dafür, die Offenlage nicht in der Ferienzeit vorzunehmen. *red/nco*

YERTAN
Sanitär & Heizung
Ihr Fachmann für altersgerechten, barrierefreien Badumbau - alles aus einer Hand !
Rheingärtenstr. 30 | 68199 Mannheim | 0621 85 34 12
info@yertan.de | www.yertan.de

Das Spiel mit Licht und Schatten!

Egal ob kleine Plagegeister oder übermäßige Sonneneinstrahlung – mit individuellen Sonnen- & Insektenschutzlösungen von Ihrem Fachmann, muss das nicht sein!
Raum3 brenk Wohnideen vom Spezialisten
Rheingoldstraße 8
68199 Mannheim
Tel. 0621 851648
www.brenk-wohnen.de

B+O AMBULANTER PFLEGEDIENST

AMBULANTER PFLEGEDIENST IN BRÜHL + OFTERSHEIM
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Wundversorgung
- Parenterale Ernährung
- Hauswirtschaft
- Betreuung
- Menüservice
- 24h Rufbereitschaft
- kostenlose Beratung
- Freizeitangebote in Kooperation mit dem B+O Seniorenzentrum

Mannheimer Landstraße 25
68782 Brühl
Telefon: 06202-708-804

Mannheimer Straße 46
68723 Oftersheim
Telefon: 06202-708-810

www.bo-ambulanterpflegedienst.de

PREMIUM LOUNGE
KUNST | EINRICHTUNG | GASTRONOMIE

Steubenstraße 44 | 68163 Mannheim | info@premium-lounge-konzept.de | Telefon 0621 39187158 | www.premium-lounge-konzept.de
Dienstag - Freitag 11-22 Uhr | Samstag 17-22 Uhr | Sonntag+Montag geschlossen

BUCH-TIPP

„Das gekaufte Leben“

Vorgestellt von der Buchhandlung Schwarz auf Weiß

Clemens Freitag ist an einem Punkt im Leben angekommen, wo er hadert und keinen Ausweg mehr sieht. Er ist beruflich und privat gescheitert, seine Eltern sind tot, seine Sozialkontakte gehen gegen Null. Da findet er eine ominöse Anzeige im Internet, dass jemand sein Leben verkaufen möchte. Sein komplettes leben inklusive Haus, Job, Freunden und Hobbys. Clemens Freitag zögert nur kurz und gibt sein ganzes geerbtes Geld aus.

Das Haus liegt im beschaulichen Ort Zaun, wo jeder jeden kennt. Er lebt ab sofort das Leben des Götz Dammwald, und nach und nach freundet er sich mit den Bewohnern an. Er zieht nicht nur seine Kleidung an, sondern übernimmt sogar seine Arbeitsstelle. Was für eine Vorstellung. Da wird das Leben eines anderen Menschen gelebt. Clemens Freitag macht es vor und er glaubt mit der Zeit, dass er tatsächlich Götz Dammwald sei. Dieser hat seine kompletten Sachen zurückgelassen und die Vorräte aufgefüllt. Clemens lebt davon gut und schweift immer wieder in Gedanken ab in seine Vergangenheit. Nur Ordnung kann er nicht gut halten, aber er ist begeistert, dass er plötzlich akzeptiert wird. Es könnte der erhoffte Neuanfang sein.

Zaun liegt an einem See, der tiefer ist, als er wirkt. So verwandelt sich auch das oberflächliche Gebilde des neuen Lebens. Eine anonyme Warnung ist auf den Gartenschuppen gesprüht worden. Ein Finger wurde aus dem See gefischt, und in der Nacht bekommt Clemens Besuch von einem Hund, der warnend oder bedrohlich bellt. Ist das perfekte, neue Leben eventuell gar nicht so gut, wie es anfänglich wirkte? Was birgt das Leben für Geheimnisse und welche Geister schlafen nicht? Ein Roman, der dramaturgisch gekonnt die Spannung aufbaut. Das Düstere, das erst langsam aus der glatten Oberfläche emporsteigt, wird immer spürbarer und die Risse in der gekauften Idylle platzen immer mehr auf. Tobias Sommer hat einen beklemmenden, einen tollen Roman geschrieben.

Holger Braunweiler

Tobias Sommer: „Das gekaufte Leben“, dtv

„Die absolut richtige Besetzung“

Thomas Näther ist neuer Leiter der Feuerwehr Mannheim

Thomas Näther (rechts) löst Karlheinz Gremm (Mitte) als Feuerwehrchef ab. Der übergeordnete Chef Christian Specht bleibt. **Foto: zg**

MANNHEIM/NECKARAU. Neuer Leiter der Feuerwehr Mannheim ist seit dem 1. März der Leitende Branddirektor Thomas Näther. Der 39-Jährige löst Stadtdirektor Karlheinz Gremm ab, der sich zum Ende des Monats Februar in den Ruhestand verabschiedet.

„Mit Thomas Näther haben wir künftig einen Amtsleiter, der nicht nur sehr viel Erfahrung mitbringt, sondern unter anderem auch Themen wie Digitalisierung, Rettungswesen und Katastrophenschutz im Fokus hat, womit er unsere Feuerwehr in den kommenden Jahren weiter in Richtung Zukunft entwickeln wird. Dass wir diese zentrale Position des Feuerwehrkommandanten aus den eigenen Reihen heraus besetzen können, freut mich sehr, denn das zeigt, dass wir eine sehr gute Personalentwicklung machen, die uns jetzt einen lückenlosen, gleitenden Übergang ermöglicht. Herr Näther kennt die Mannheimer Feuerwehr durch und durch, da er auch vorher schon Führungspositionen innerhalb der Feuerwehr innehatte. Er kennt die Kameradinnen und Kameraden, die Stadt Mannheim und viele wichtige Akteure aus dem Bereich der Ordnungs- und Sicherheitsbehörden, was insbesondere bei größeren Schadensereignissen ein elementarer Faktor ist“, konstatiert Erster Bürgermeister und Feuerwehrdezernent Christian Specht. „Ich bin überzeugt, dass Herr Näther die absolut richtige Besetzung für diese wichtige Funktion ist, und wünsche ihm für seine Amtszeit viel Erfolg und die richtigen Entscheidungen.“

„Ich freue mich auf die Aufgaben und Herausforderungen, die mich in meiner neuen Funktion als Feuerwehrchef erwarten“, erklärt der designierte Amtsleiter. „Die Neuaufstellung des Brandschutzbedarfsplans steht auf meiner Agenda, ich möchte die Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst intensivieren und die Kooperation von Haupt- und Ehrenamt weiter ausbauen. Und vielleicht muss man einige Dinge frisch und neu denken. Nur als Beispiel: Die Organisation eines Amtes muss man ja nicht einfach als historisch bedingt hinnehmen.“

Thomas Näther hat eine Ausbildung zum Rettungsassistenten absolviert. 2003 begann er als solcher bei der Feuerwehr Düsseldorf, wechselte dann nach Neuss und war schließlich bis 2010 in Köln im Rettungsdienst tätig. Parallel dazu studierte er an der Technischen Hochschule Köln Rettungsingenieurwesen. Näther wechselte dann von der Universität zur Berufsfeuerwehr Nürnberg und qualifizierte sich für den höheren feuerwehrtechnischen Dienst. Im April 2013 kam er zur Feuerwehr Mannheim, wo er zunächst die Abteilung Technik leitete. 2019 übernahm er den Stabsbereich Organisation und Steuerung und im August 2020 dann die Position des Abteilungsleiters Einsatz, damit verbunden die stellvertretende Amtsleitung. Näthers künftiger Stellvertreter wird Branddirektor Jens Stiegel.

red/nco

Zukunftstag für Mädchen

Handwerksbetriebe öffnen am Girls'Day ihre Pforten

MANNHEIM. Die Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald (HWK) ermutigt Betriebe zur Teilnahme am kommenden Girls'Day, dem Mädchen-Zukunftstag am 28. April. Die Unternehmen laden Schülerinnen an diesem Tag in ihren Betrieb ein und gewähren ihnen einen Einblick in technisch-gewerbliche Berufe, die überwiegend von Männern ausgeübt werden. Alternativ ist auch ein digitales Angebot in Form von virtuellen Werkstattführungen oder eines Azubi-Talks möglich.

Da es Jugendliche aufgrund der Pandemie auch in diesem Jahr schwer haben, sich für einen Berufsweg zu entscheiden, weil weiterhin viele Berufsorientierungstage an den Schulen wegfallen, ist der Girls'Day umso wertvoller. „Die fehlende Orientierung wirkt sich spürbar auf den Ausbildungsmarkt aus und viele freie Ausbildungsstellen konnten auch im letzten Jahr nicht besetzt werden“, sagt Hannah Reichenecker vom Bereich Berufsbildung und Berufsorientierung der HWK. Der Girls'Day bietet den Unternehmen zudem eine Möglichkeit, sich als Ausbildungsbetrieb zu präsentieren und bei den Schulen in ihrer Umgebung bekannt zu machen. „Gerade Berufe im Handwerk sind für den Girls'Day bestens geeignet und können junge Mädchen vor Ort in den Unternehmen für eine duale Ausbildung begeistern“, so Reichenecker.

Ziel der Aktion ist es, dass Mädchen möglichst aktiv den Tag erleben, Berufe kennenlernen und diese in positiver Erinnerung behalten. Wer als Betrieb am Girls'Day teilnehmen möchte, kann sein Angebot auf der Homepage der Kampagne www.girls-day.de veröffentlichen. Das Praktikumsangebot wird nach der Erstellung eines Profils unkompliziert selbständig eingetragen.

Die Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald unterstützt Betriebe mit Anregungen und steht bei Fragen zur Verfügung. Kontakt: Hannah Reichenecker, Telefon 0621 18002138, E-Mail: reichenecker@hwk-mannheim.de.

red/nco

KOMPAKT

Osterwerbeaktion der GDS

Viele bunte Eier spendiert die GDS zu Ostern. **Foto: pixabay**

NECKARAU. Ostern und die vor dem Fest liegenden Tage sind stets ein wichtiges geschäftliches Datum. Die Neckarauer Gemeinschaft der Selbständigen (GDS) führt deshalb auch in diesem Jahr wieder ihre traditionelle Osterwerbe-Aktion durch. Alle Mitgliedsbetriebe erhalten kostenlos 60 bemalte Ostereier, welche aus Bodenhaltung stammen und die in der Osterwoche als kleines Dankeschön zur Verteilung an die Kundschaft in den Geschäften und Betrieben ausgelegt werden können. Gleichzeitig werden Plakate ausgegeben, die auf diese Aktion aufmerksam machen.

Die Ausgabe der Eier erfolgt am Freitag, 8. April, zwischen 11 und 13 Uhr im Reiseland Atlantis, Rheingoldstraße 18.

Mitglieder, die zu dieser Zeit an der Ausgabe nicht teilnehmen können, haben noch am Montag, 11., und Dienstag, 12. April, die Möglichkeit, die Eier in den Räumen vom Reiseland Atlantis jeweils von 9 bis 13 Uhr sowie von 14.30 bis 18 Uhr abzuholen. *nco*

Tauffest der Evangelistengemeinden am 23. Juli

NECKARAU. Am Samstag, 23. Juli, findet um 16 Uhr ein regionales Tauffest der „Evangelistengemeinden“ für mehrere Familien statt; im Freien, vielleicht an der Silberpappel oder am Strandbad, das wird derzeit in Absprache mit den Behörden geplant. Jedenfalls draußen und am Wasser, bei hoffentlich wunderbarem Wetter. Es wird ein heiteres Fest werden, familientauglich und mit fröhlicher Musik. Im Anschluss gibt es einen Umtrunk mit kühlen Getränken für Kleine und Große, so Pfarrer Tobias Hanel. Wer Interesse hat und sich überlegt, sein Kind an diesem Tag taufen zu lassen (oder wer als erwachsene Person selber getauft werden möchte), melde sich bei einem der drei Pfarrbüros: Pfarrbüro Johannisgemeinde (Lindenhof): Telefon 0621 28000-133, johannisgemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de; Pfarrbüro MarkusLukasGemeinde (Almenhof): Telefon 0621 28000-139, markuslukasgemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de; Pfarrbüro Matthäusgemeinde (Neckarau): Telefon 0621 28000-144, matthaeusgemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de. *red/nco*

Mehr Schnapszahl geht nicht

Anke und Marc Karusseit haben sich getraut. **Foto: Kranczoch**

NECKARAU. An einem Schnapszahl-Datum zu heiraten, ist bei vielen Brautpaaren beliebt. Zum einen, weil es die Hochzeit nochmal zu etwas Besonderem macht. Zum anderen kann man es sich leichter merken. Manch einer wird das aber nicht brauchen.

„Die Zahl zwei hat uns irgendwie immer begleitet und in diesem Jahr besonders“, lacht Marc Karusseit. Der Grund: Er ist in diesem Jahr 44 geworden (also: 2 x 22) und hat mit seiner Frau Anke die Zwillinge Emma und Leni. Als die beiden jetzt 20 Jahre zusammen waren, stand der Entschluss fest: Wir heiraten. Und wann? Wer jetzt noch fragt … am 22.02.2022 natürlich. Und wann genau? Trauungstermine sind eigentlich immer zur vollen Stunde, „aber für uns hat die Lena eine Ausnahme gemacht, und wir durften um 11.11 Uhr heiraten“, erzählt der passionierte Fasnachter. Kein Wunder, dass es bei der Trauung alles andere als steif und förmlich zuging. Übrigens: Eigentlich hatte es sich vor elf Jahren schon abgezeichnet: Auf dem – vom Zufallsgenerator ausgewählten – Kennzeichen des neuen Autos stand nämlich: 2022.

Die NAN wünschen den Frischvermählten alles Gute und ausnahmsweise: kein gutes Gedächtnis. Das brauchen sie nämlich nicht. *nco*

10 JAHRE ZURÜCKGEBLÄTTERT

Prägende Persönlichkeiten

NECKARAU. „Trauer in Neckarau“ schrieben die NAN vor zehn Jahren. Und das gleich doppelt. Zwei herausragende Neckarauer Persönlichkeiten – Günter Herbert und Günter Stegmüller – waren verstorben. Noch heute lebt ihr Wirken im Stadtteil fort. Auch zehn Jahre später ein Grund, an sie zu erinnern.

Günter Herbert war ein „Visionär mit Ecken und Kanten, der in jahrzehntelangem Engagement dem Vorort Neckarau ein sympathisches Gesicht gab und sein Aufblühen durch viele Neuerungen förderte“, befand NAN-Redakteurin Claudia Meixner damals. Und von den Meilensteinen dieser beharrlichen Bemühungen profitiert der Vorort bis heute. So gründete Herbert 1974 mit einer Handvoll Mitstreitern die Gemeinschaft der Selbständigen (GDS) und war 26 Jahre lang ihr Vorsitzender. Ihm war und ist es maßgeblich zu verdanken, dass die GDS als einziger Gewerbeverein Mannheims mit den Neckarau-Almenhof-Nachrichten eine eigene Zeitung herausgibt, die sich bis heute großer Beliebtheit erfreut. Im Jahr 1981 reaktivierte Herbert die Kerwe als (bis heute) Neckarauer Volksfest, 1980 führte er den GDS-Neujahrsempfang ein, bei dem nach wie vor prominente Festredner aus der Bundes- und Landespolitik Gastbeiträge liefern, die vor vielen Jahren von ihm initiierte GDS-Weihnachtsgans- und Ostereieraktion bilden bis in die Gegenwart für die Neckarauer wichtige Ereignisse. Damit nicht genug: 1984 gründete er auch den Verein Geschichte Alt-Neckarau, dessen Vorsitz er bis 2007 innehatte, und richtete zunächst im Neckarauer Rathaus, dann im ehemaligen Badehaus in der Rathausstraße ein Heimatmuseum ein. Auch das „Neckarauer Gännßzinßessen“ sowie den Nikolausmarkt und das Erntedankfest hob er mit dem Heimatverein aus der Taufe. 1990 wurden seine Leistungen mit dem Bundesverdienstkreuz gewürdigt.

In einem Atemzug (und einer NAN) mussten sich die Neckarauer vor zehn Jahren auch von Günter Stegmüller verabschieden. Sein größtes Engagement galt den Gewerbetreibenden in Neckarau, wo er 1982 in die GDS eintrat und 1996 in den Vorstand gewählt wurde. Hier brachte er sich – wie es seine Art war – mit voller Kraft ein, bevor er im Jahr 2000 die Nachfolge des langjährigen Vorsitzenden Günter Herbert antrat. In den zehn Jahren seiner Amtszeit wuchs die GDS mit mehr als 200 Mitgliedern nicht nur zum größten Gewerbeverein Mannheims, auch die erfolgreiche GDS-Gesundheitswoche, die vier Leistungsschauen in der Rheingoldhalle sowie das Wagnis der ersten „Langen Nacht der Kunst und Genüsse“ in Neckarau sind seiner Beharrlichkeit zu verdanken.

Viele Gründe, der beiden Neckarauer Persönlichkeiten auch heute – zehn Jahre später – noch zu gedenken.

cm/nco

Mit Günter Herbert (oben) und Günter Stegmüller verlor Neckarau vor zehn Jahren zwei prägende Persönlichkeiten. Fotos: Meixner/Archiv

KOMPAKT

GDS lädt zur Jahreshauptversammlung ein

NECKARAU. Zur Jahreshauptversammlung lädt die Neckarauer GDS am Dienstag, 26. April, um 19.30 Uhr in die Vereinsgaststätte des MFC 08 Mannheim-Lindenhof im Promenadenweg 15 ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Wahl des Gesamtvorstandes (Vorsitzender, zwei Stellvertreter, Kassierer, Schriftführer, vier Beisitzer, Rechnungsprüfer), eine Satzungsänderung und das Jahresprogramm 2022. Anträge von Mitgliedern, über die in der Jahreshauptversammlung ein Beschluss gefasst werden soll, sind sieben Tage vor der Hauptversammlung schriftlich beim Vorsitzenden einzureichen. Mit Rücksicht auf die Geschäftszeiten der Mitglieder lädt die GDS die Teilnehmer zu einem Abendessen ein. „Die Versammlung findet – sofern es noch gesetzliche Reglungen gibt – unter Beachtung der Covid-19-Hygienevorschriften statt. Mindestabstand sowie Mund- und Nasenschutz sind zu beachten. *nco*

MVV erneuert Fernwärmeleitung

Bauarbeiten beginnen am 4. April in der Germaniastraße

NECKARAU. Die bereits im vergangenen Jahr angekündigten Bauarbeiten zur Erneuerung der Fernwärmeleitung in der Germaniastraße starten in wenigen Wochen. In Abstimmung mit der Stadt Mannheim, der Feuerwehr sowie dem Stadtraumservice beginnt MVV Netze nun am Montag, 4. April damit, ein 160 Meter langes Teilstück in der Germaniastraße zu erneuern.

Wie schon 2020 wird jetzt in der Germaniastraße gebaut. Foto: Kranczoch

Die Arbeiten werden in zwei Bauabschnitten bis voraussichtlich November 2022 abgeschlossen: Der erste Abschnitt (bis Mitte August 2022) reicht von der Kreuzung Rheingoldstraße/ Germaniastraße bis zur Germaniastraße 6, der zweite Bauabschnitt (von August bis November 2022) von der Germaniastraße 6 bis 2 an der Einmündung in die Friedrichstraße. Im Zuge der Baumaßnahme werden die Einbahnstraßenregelungen für die Neugasse sowie die Rheingold- und die Germaniastraße vorübergehend aufgehoben. Eine Umleitung wird ausgeschildert. Vorbereitende Arbeiten beginnen bereits am Mittwoch, 30. März. Ab 4. April muss außerdem in Höhe der Fußgängerampel die rechte Fahrspur der Rheingoldstraße bis voraussichtlich August 2022 entfallen.

Aufgrund der Enge der Germaniastraße müssen die Bauabschnitte während der Maßnahme für den Verkehr gesperrt werden. Während der Arbeitszeit von 6.45 bis 17 Uhr ist dann zusätzlich auch der jeweils andere Bauabschnitt gesperrt, da hier die Baustellenfahrzeuge drehen und wenden sowie be- und entladen werden müssen. Daher entfallen in diesem Teilstück der Germaniastraße während der Bauarbeiten von April bis November 2022 vorübergehend die Parkplätze. Eine Ausweichparkfläche steht nicht zur Verfügung. MVV will in Absprache mit dem Bauleiter vor Ort für die Anwohner individuelle Lösungen für das Be- und Entladen finden. Die Anwohner der Rheingoldstraße erreichen ihre Grundstücke während der gesamten Baumaßnahme über die Friedrichstraße und die Neugasse. Die Bauabschnitte sind für die Einsatzkräfte jederzeit befahrbar.

Zur Einbindung der neuen Leitung sind im Mai sowie im September 2022 zwei kurze Versorgungsunterbrechungen erforderlich. Über die genauen Termine informiert das Unternehmen rechtzeitig die Anwohnerinnen und Anwohner mit einem separaten Anschreiben. Die Erneuerung der Fernwärmetransportleitung in der Germaniastraße ist ein weiterer Teilabschnitt des Sanierungskonzeptes zur Überholung der seit 1962 bestehenden Fernwärme-Haupttransportleitung in Neckarau. Bereits im Jahr 2020 wurden die Arbeiten zur Erneuerung des Abschnitts zwischen der Germania- und der Wörthstraße abgeschlossen. Für Fragen und Anregungen ist das Unternehmen per Mail an kontakt@mvv.de zu erreichen. *red/nco*

Stadt hinkt beim Kita-Ausbau hinterher

Handlungsbedarf erkannt / Kritik der FDP/MfM-Fraktion

MANNHEIM. Die Diskussion um Kita- und Betreuungsplätze in Mannheim reißt nicht ab. Nach Berichten, wonach sich ein freier Träger noch an weiteren Standorten in Mannheim aus dem Betrieb von Kitas zurückzieht, zeigt sich die FDP/MfM-Fraktion irritiert. Die Fraktionsvorsitzende Dr. Birgit Reinemund betont: „Diese Nachrichten sind ein weiterer Schlag ins Kontor für die Familien in Mannheim. Nicht nur werden zeitweise vorhandene Plätze nicht besetzt, auch werden zwei Standorte nicht wie versprochen an die Stadt zum Weiterbetrieb verkauft. Jetzt dürfen dort wohl Immobilienentwickler die Standorte verwerten. Das alles hätte vermieden werden können! Denn die Stadt hat sich leider die Nutzung als Kita nicht im Grundbuch sichern lassen. Auch die aktuellen Kita-Projekte von freien Trägern, die die Stadt mit hohen Zuschüssen aus Steuergeld unterstützt, werden nicht dauerhaft für die Stadt gesichert. Wir fordern das seit Jahren, ohne dass die Verwaltung es ernst genommen hat. Spätestens jetzt muss ein Umdenken einsetzen.“

Dass laut Sozialgesetzbuch Kinder einen Rechtsanspruch auf einen Platz in einer Kindertageseinrichtung oder Kindertagespflege haben, macht es nicht besser. Zudem muss ein Kita-Platz wohnortnah, das heißt mit öffentlichen Verkehrsmitteln, innerhalb von 30 Minuten erreichbar sein. Und höchstens fünf Kilometer vom Wohnort entfernt.

„Der derzeitige Stand ist, dass aktuell der Rechtsanspruch nicht immer sofort erfüllbar ist“, muss Bildungsbürgermeister Dirk Grunert einräumen. „Diese schwierige Ausgangssituation wird unseren Prognosen zufolge noch die nächsten ein bis zwei Jahre anhalten.“ Die Stadt Mannheim habe jedoch das klare Ziel, Kinderbetreuung dringend und schnellstmöglich auszubauen. „Wir verzeichnen derzeit fehlende Plätze in nahezu allen Stadtbezirken.“ Und während die Stadt Mannheim intensiv daran arbeite, die Situation zu verbessern, steige parallel dazu der Bedarf an Plätzen kontinuierlich an. Um das in den Griff zu bekommen, wurden jetzt die Planungszahlen, die auf Prognosen beruhen, mit der Entwicklung der tatsächlichen Kinderzahlen abgeglichen. Ergebnis: „Es fehlen perspektivisch circa 5.000 Kita-Plätze für den U3- und Ü3-Bereich in Mannheim. Davon sind durch bereits getroffene Maßnahmen etwa 3.500 Plätze beschlossen beziehungsweise in konkreter Prüfung“, stellt Grunert fest. Etwa 1.500 Plätze müssten noch beschlossen werden. Dabei erstelle die Stadtverwaltung stadtteilbezogene Standortkonzeptionen.

Aber diese zu realisieren, sei schwierig. Finanzielle Herausforderungen, fehlende freie Flächen in einer stark verdichteten Großstadt sowie die häufig auftretenden rechtlichen und gesellschaftlichen Widerstand von Anwohnern gegen den Neubau einer Kita nennt Grunert als Stolpersteine. An sämtlichen Herausforderungen arbeite die Stadt Mannheim auf Hochtouren. So erklärte der Bürgermeister, dass unter anderem Gespräche zur Verbesserung der finanziellen Förderung freier Kita-Träger laufen, dass Strategien zur Bekämpfung des Fachkräftemangels aufgestellt wurden und dass noch ausstehende Standortkonzeptionen im Laufe dieses Jahres fertiggestellt werden.

Und was ist so schwierig daran, weitere Kitas zu bauen? „Kitas müssen entsprechend geplant werden. Und wir können nicht an jedem beliebigen Standort eine Kita errichten. Die Vorgaben des KVJS wie auch die des Baurechts sind strikt einzuhalten“, erklärt Andrew Ballantyne, städtischer Koordinator für den Ausbau von Krippen- und Kitaplätzen auf eine Bürgerfrage. Zudem müssten Voraussetzungen wie Brand- und Lärmschutz sowie gewisse Flächenanforderungen erfüllt werden. Somit verkleinere sich die Auswahl an geeigneten Flächen enorm. Es folgten diverse rechtliche Bedingungen, die einzuhalten seien. Zum Beispiel ist das Baurecht für einen Standort zu schaffen und dafür möglicherweise ein Bebauungsplanverfahren durchzuführen. Zusätzlich müsse das Vergaberecht berücksichtigt werden. „Uns eint alle das Ziel, dass unsere Kinder eine gute und hochwertige Betreuung in unserer Stadt erhalten. Wir sind derzeit in keiner einfachen Situation. Aber wir sind mit voller Kraft daran, dieses zu ändern. Lassen Sie uns diesen konstruktiven Dialog fortsetzen“, schlägt Dirk Grunert abschließend vor. Die bildungspolitische Sprecherin der FDP/MfM-Fraktion Prof. Kathrin Kölbl fordert: „ Der Kita-Ausbau in Mannheim muss insgesamt viel schneller werden.“ *red/nco*

„Der Brauch der Winterverbrennung soll nicht verloren gehen“

Sommertagsumzug in Neckarau am 2. April in Planung

NECKARAU. „Wir wagen es und gehen in die Planung für die Durchführung eines Sommertagsumzuges, denn der Brauch der Winterverbrennung soll nicht verloren gehen“, sagt Claudia Küstner. Denn: Wie in früheren Jahren möchte die IG Neckarauer Vereine einen Sommertagsumzug in Neckarau organisieren. Ob dieser auch tatsächlich stattfinden kann, ist allerdings noch abhängig von den angekündigten Öffnungsschritten. Die Durchführung wäre nur möglich, wenn es keine Vorgaben in Bezug auf Zugangskontrollen und Kontaktdatennachverfolgung gäbe. „Aber wir möchten schon heute darauf aufmerksam machen, damit eine Vorankündigung möglich ist“, so Küstner zu den NAN. „Es ist uns wichtig, die Tradition aufrechtzuerhalten“, betont die IG-Vorsitzende.

In diesem Jahr soll es wieder einen Sommertagszug in Neckarau geben. Foto: Kranczoch/Archiv

Dieses Jahr ist der Sommertagsumzug für Samstag, 2. April, geplant. Die Kindergärten, Grundschulen und Kindergruppen der Vereine wurden wieder zur Mitwirkung aufgefordert. Allen teilnehmenden Kindergruppen winkt wieder ein kleiner Zuschuss für die Spiele- oder Bastelkasse. Die Aufstellung erfolgt ab 14.30 Uhr auf dem Neckarauer Marktplatz, Abmarsch wird dann um 15 Uhr sein. Der Zugweg wird, das weiß man jetzt schon, leicht geändert wegen der Baustelle bzw. Straßensperrung in der Luisenstraße.

Weitere Informationen können rechtzeitig dem Veranstaltungsplakat entnommen werden. *nco*

Österliches rund um die Rathaus-Remise

Ostermarkt beim Heimatverein / Rosenmontagsschmaus ein wenig gedämpfter

NECKARAU. „Nach der besonderen Situation in der Ukraine haben wir trotzdem gesagt: Wir machen es“, so Wolfgang Reinhardt. Denn: „Das Leben muss weitergehen, damit die Lebensfreude nicht verloren geht. Auch wenn es verrückte Kriegsherren gibt.“ Großen Applaus hat der Chef des Neckarauer Heimatvereins geerntet. „Wir maskieren uns nicht groß und machen ein wenig gedämpfter“, gab Reinhardt die Devise aus. Und los ging‘s.

Zum Ostermarkt lädt am 26. März der Neckarauer Heimatverein. Foto: Kranczoch

Seinen beliebten Rosenmontagsschmaus veranstaltete der Verein Geschichte Alt-Neckarau am 28. Februar und erinnerte damit ein weiteres Mal an die Besetzung Neckaraus durch französische Truppen im Jahr 1799 während der Koalitionskriege nach der Französischen Revolution. Schon morgens um 8 Uhr hatten die Aktiven des Vereins mit den (Teig-)Vorbereitungen begonnen für die „Nonnenpfürzle“ genannten Fasnachtskrapfen. Zusammen mit 80 Liter Franzosensuppe zu rund 200 Portionen, Bratwürsten, Broten und allerlei Getränken (unterstützt vom Neckarauer Großkraftwerk und Fleisch Müller) war also für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Auch wenn die Suppe – wie in den Jahren zuvor – bereits um 13 Uhr alle war. Dass trotzdem etwas Stimmung aufkam, dafür sorgte Dudelsackspieler Andreas Hambsch auf Vermittlung von Vorstandsmitglied Norbert Staab mit volkstümlichen Weisen statt Fasnachtsmusik. Und kurz nach 11.11 Uhr stattete Pilwe-Stadtprinzessin Daniela II. dem Heimatverein einen Besuch ab. „Der Umsatz am diesjährigen Rosenmontagsschmaus bewegte sich im Rahmen der Vorjahre 2020 und früher. Die Besucherinnen und Besucher blieben dieses Mal nicht so lange sitzen wie in den Vorjahren, so dass es ab 15 Uhr ruhiger wurde“, berichtet Norbert Staab. Die letzten verließen um 19 Uhr die Remise. „Insgesamt war es für unseren Verein ein erfolgreiches Fest.“ Das nächste plant der Verein als Ostermarkt am Samstag, 26. März, von 11 bis 18 Uhr rund ums Rathaus. Es werden Führungen durch das Heimatmuseum angeboten, aber kein Historischer Spaziergang. Wie in der Vergangenheit richten gemeinnützige Vereine und Organisationen vor der Rathausremise ihre Verkaufsstände ein. Damit das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt, werden Bratwurst, Pommes, Kartoffelpuffer und Wurstsalat angeboten. Auch für Kaffee und von den Helferinnen selbst gebackenen Kuchen ist gesorgt. *nco*

Bauvorbereitung – ein Abenteuer für Groß und Klein

Arbeiten für neue Kita an der Maria-Hilf-Kirche haben begonnen

ALMENHOF. Mit einem Knirschen reißt der Bagger ein großes Stück aus der noch von der Abrissparty der Kinder bunt beschmierten Wand der Kita neben der Maria-Hilf-Kirche. „Zugegebenermaßen ist das gerade eine große Herausforderung für die Anwohner“, weiß Adrian Slota. Der stellvertretende Stiftungsratsvorsitzende der Katholischen Kirchengemeinde Mannheim-Südwest wird daher nicht müde, mit Anwohnern zu sprechen und die Nachbarschaft einzuladen, sich die Pläne im Foyer des katholischen Gotteshauses anzusehen, Fragen zu stellen und mitzuerleben, was mitten im Almenhof entsteht.

Stippvisite auf der Baustelle: Nachwuchs-Baggerfahrer aus dem Kindergarten Maria Hilf in Aktion. Foto: dein.augenblick.mannheim

„Wir bauen hier nicht nur für unsere Gemeinde einen neuen Kindergarten, sondern schaffen ein Stück Zukunft für diesen und die angrenzenden Stadtteile“, wirbt Pfarrer Martin Wetzel für Verständnis in der bisweilen lauten und staubigen Bauphase. Denn für die neue Kindertagesstätte, die auch ein von der Stadt betriebenes Eltern-Kind-Zentrum und Probenräume für die Gemeindeband im Untergeschoss beherbergen wird, haben alle Beteiligten groß gedacht. „Ziel ist eine Aufwertung des gesamten Gebäudeensembles mit seinem vielfältigen sozialen Angebot.“

Es werden an diesem Standort die katholischen Kindergärten von Maria Hilf und St. Josef zusammengelegt. Im Kindergartenbereich wird es dadurch drei Gruppen mit ganztägiger Öffnungszeit und zwei mit verlängerten Öffnungszeiten geben. Darüber hinaus werden zwei Krippengruppen neu dazukommen. Die Erweiterung des Angebots der Einrichtung an Maria Hilf hat für Eltern und Kinder in den Stadtteilen Lindenhof, Almenhof und Neckarau großes Entwicklungspotenzial – räumlich wie pädagogisch. Darin sind sich die Bauherren und die Stadt Mannheim einig. Schließlich ende das Einzugsgebiet einer Kita nicht an den Stadtteilgrenzen.

Für den entsprechenden Raum, um dieses Potenzial für rund 130 Kinder nutzen zu können, sorgt unter anderem der verantwortliche Architekt Paul Heemskerk von Motorplan. Er ist Feuer und Flamme für das Projekt an der Karl-Blind-Straße, das sich optisch „mit seinen fliehenden Außenlinien in die bestehende Bebauung einfügen, den Kirchenplatz öffnen sowie im Ganzen aufwerten wird“. Der Reiz liege darin, nachhaltiges und energieoptimiertes Bauen, auf das die Kirchengemeinde großen Wert lege, so mit der Funktionalität einer Kita zu vereinen, dass auch die Ästhetik nicht zu kurz komme. „Das alles im Hinterkopf, plane ich dennoch immer auf Augenhöhe der Kinder. Denn gerade sie haben ein Recht auf eine ansprechende Umgebung, die ganz viel Raum für Fantasie und Eigengestaltung lässt“, beschreibt Heemskerk seine Arbeit.

Das technisch-handwerkliche Fachwissen hat der Architekt ebenso parat wie jede Menge Erfahrung im Kita-Bereich. Ist er doch selbst Mitbegründer und ehemaliger Geschäftsführer mehrerer freier Kitas. Daher waren für ihn bei der Umsetzung die Bauausschuss-Sitzungen mit den Verantwortlichen der Kirchengemeinde und der Projektsteuerung Harrer Ingenieure GmbH ebenso wichtig wie der Kontakt zur Kitaleiterin Franziska Schäfer. „Man muss ein Gefühl für die Pädagogik vor Ort bekommen“, erklärt Heemskerk.

Die Krippe für die Unter-Dreijährigen wurde im Erdgeschoss beispielsweise als in sich abgeschlossener Bereich angelegt. Die Gruppenbereiche der Über-Dreijährigen sind im 1. und 2. Obergeschoss eingeplant. Hier bestehen die Bereiche aus Gruppenraum sowie Intensiv- und Ruheräumen. Den Kindern werden außerdem zwei Mehrzweckräume im Erd- und im 1. Obergeschoss zur Verfügung stehen. Im 2. Obergeschoss ist ein Andachtsraum eingeplant worden. Der Essensbereich wird im Erdgeschoss zu finden sein.

Doch bevor das alles entstehen kann, muss der alte Kindergarten weichen. Längst war das in den 60er Jahren als viergruppige Einrichtung errichtete Gebäude zu klein geworden und hatte erhebliche bauliche Mängel. Daher sind die aktuell 60 Kinder in ein Interimsquartier bei der Luisen-Stephanien-Stiftung (Kinder-und Jugendheim St. Anton) gegenüber umgezogen. Der Kita-Keller und die Räume wurden mit Hilfe der Freiwilligen Feuerwehr Neckarau entrümpelt. Im Gegenzug diente die Kita den Floriansjüngern bis zu Beginn der Abbrucharbeiten für Übungen. Außerdem half das Team des Caritas-Second-Hand-Kaufhauses Fairkauf beim Umzug.

Jetzt verfolgen die Kinder fasziniert Bagger und Co. „Das ist alles unheimlich aufregend!“, lacht Kitaleiterin Franziska Schäfer, die mit ihrem Team kurz vor dem Umzug ins Interimsquartier noch eine Abrissparty mit den Kindern – inklusive selbstgebastelter Farbbomben – gefeiert hatte. „Einmal alle Wände und Türen anzumalen, war nicht nur für die Kinder ein riesiger Spaß.“ Die Vorfreude auf das neue Haus wächst schon jetzt mit jedem Besuch der Baustelle. Führt der Weg zum alten Kita-Außengelände, das auch während der Bauphase größtenteils nutzbar bleibt, doch immer an der Baustelle vorbei.

Die Abbrucharbeiten sollen im März abgeschlossen sein. Auch die Bauvorbereitungsarbeiten, zu denen auch Förderanträge für die geplante Photovoltaikanlage und dergleichen gehören, werden voraussichtlich bis Mitte des Jahres dauern. Bei kalkulierten 18 Monaten für das mit aktuell rund 7 Millionen Bruttogesamtkosten veranschlagte Zukunftsprojekt der Kirchengemeinde Mannheim-Südwest wäre mit einer Fertigstellung bis Ende 2023 zu rechnen. „Immer vorbehaltlich, dass alles wie geplant läuft“, betonen die Bauverantwortlichen. *schu/nco*

Wie im Kino: Vom Ausweichquartier aus haben die Kindergartenkinder von Maria Hilf den besten Blick auf die Bauarbeiten an der Karl-Blind-Straße. Foto: dein.augenblick.mannheim

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Benefiz-Matinee für Mannheimer Frauenhäuser

MANNHEIM. In den vergangenen zwei Jahren hat Corona die Situation von Frauen im Hinblick auf häusliche Gewalt verschlechtert. Die Frauenhäuser waren für viele eine wichtige Anlaufstelle. Um diese Einrichtungen für notleidende Frauen in Mannheim zu unterstützen, haben die Vereine Deutscher Frauenring e. V., KulturEvents Rhein-Neckar e. V. und Absolventum eine Benefiz-Matinee geplant. Am 3. April um 11 Uhr wird es unter dem Motto „No One Is Alone“ in der Aula der Universität Mannheim im Schloss ein Konzert für die beiden Mannheimer Frauenhäuser geben. Studierende der Musikhochschule aus der Gesangsklasse von Professor Stefanie Krahnenfeld gestalten dieses außergewöhnliche Konzert und nehmen den Titel der Veranstaltung mit auf, indem sie berühmte Duette aus Musical und Klassik präsentieren. Die Präsidentin des Landtags von Baden-Württemberg Muhterem Aras sowie die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Mannheim Zahra Deilami haben die Schirmherrschaft für die Veranstaltung übernommen. Musikerinnen und Musiker verzichten auf ihre Gage, alle Einnahmen fließen an die beiden Frauenhäuser. Karten gibt es unter Telefon 0172 7242569 oder E-Mail an info@kulturevents-rheinneckar.com bereits im Vorverkauf. *zg/red*

KIZ im Rosengarten informiert

Impfungen mit Novavax und Viertimpfungen möglich

MANNHEIM. Im Kommunalen Impfzentrum (KIZ) im Rosengarten sind Impfungen mit dem Impfstoff von Novavax ab 18 Jahren möglich. Geimpft wird mit und ohne Termin. Das Angebot richtet sich an Personen mit Hauptwohnsitz in Mannheim sowie an Personen, die in Mannheim arbeiten und von der einrichtungsbezogenen Impfpflicht betroffen sind. Impfungen mit den Impfstoffen von Biontech und Moderna werden ebenfalls weiterhin angeboten. Information und Termine: www.mannheim.de/kiz. Bei den Impfangeboten der Stadt Mannheim sind Erst-, Zweit- und Drittimpfungen (sogenannte Auffrischungs- oder Boosterimpfungen) sowie Viertimpfungen (zweite Auffrischungsimpfung) für besonders gefährdete Personengruppen möglich. Die zur zweiten Auffrischungsimpfung berechtigten Personengruppen sind Menschen ab 70 Jahren, Bewohnerinnen und Bewohner sowie Betreute in Einrichtungen der Pflege, Menschen mit Immunschwäche ab fünf Jahren sowie Tätige in medizinischen Einrichtungen und Pflegeeinrichtungen. Weitere Informationen sind beim Sozialministerium zu finden: https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/landesregierung-folgt-stiko-empfehlung *zg/red*

Infos zu Impfangeboten in Mannheim unter wwww.mannheim.de/coronaschutzimpfung

Scheuerfest mit besonderem Highlight

Pilwe feierten mit vielen Gästen / Musikzug-Kooperation spielt auf

NECKARAU. „Auch wenn Corona uns fest im Griff hat, wollen wird die Fasnacht nicht ganz untergehen lassen“, hatte die Neckarauer Narrengilde „die Pilwe“ als Motto ausgegeben und zum Närrischen Treffen in der Pilwe Scheuer Ende Februar eingeladen. „Wir freuen uns auf viele Narren zu einem gemütlichen Beisammensein in unserer Pilwe Scheuer“, so die Jecken damals.

„Wir waren überrascht, wie viele gekommen sind“, sagt jetzt Pilwe-Präsident Rolf Braun. Viel Zuspruch gab es auch befreundeten Fasnachtsvereinen und aus der Pfalz. „Ich nehme an, da hat unsere Prinzessin Werbung gemacht“, so Braun weiter. Auf 400 Gäste hatten sich die Pilwe eingerichtet. Weit mehr sind gekommen, so dass sogar Bier nachgekauft werden musste. „Die meisten waren ausgehungert und froh, dass mal wieder ein Fest war“, konstatiert Braun. Und ein besonderes Highlight hatte das Scheuerfest auch zu bieten: Erstmalig spielte der Pilwe-Musikzug in Kooperation mit der K.G. Mannemer Stroseridder 1962. Neben der personellen Verstärkung bekommen die Neckarauer so mit einem Schlag auch wieder eine musikalische Führung. Eine Kooperation mit Zukunft, wie sich auch Gardeminister Holger Fischer freute.

Erstmals spielte die Musikzug-Kooperation zum Scheuerfest auf. Foto: Kranczoch

Apropos Zukunft: „Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir dieses Jahr wieder unsere beliebten Scheuerfeste abhalten können und so auch wieder zu einem gewohnten Ablauf in unserem Vereinsleben zurückfinden werden“, so Pilwe-Vize Matthias Böckel. Und so laden die Narren jetzt schon zum Vatertag in der Scheuer am Donnerstag, 26. Mai. Bis dahin sollen auch die Bierbestände wieder aufgefüllt sein. *nco*

Leckeren Fisch am Karfreitag

Sportanglerverein Süd bietet wieder „Fish2go“ an

NECKARAU/RHEINAU. „Es kommen immer mehr Stammkunden dazu. Das Angebot des „Fish2go“ wird sehr gut angenommen und konnte ausgebaut werden“, berichtet Andreas Dietrich. Und so gilt auch für den beliebten Karfreitagsfisch, den die Sportanglervereinigung Süd (SAV) in diesem Jahr wieder anbietet, wegen der Umbaumaßnahmen am Vereinsheim in der Grassmannstraße: Fish2go.

Aber „nur“ abholen lohnt sich auch: Vom frischen Zanderfilet über ganzen Zander, Seehechtfilet, Portionen Backfisch (Rotaugen) – alles mit Kartoffelsalat, Forellen (geräuchert) und Fischbrötchen bis hin zu Lachsbaguettes reicht das Angebot. Bestellen (muss man) bis Montag, 11. April, 18 Uhr unter https://sav-mannheim-sued.de/fish-2go.

Am Karfreitag, 15. April, kann man von 11 bis 14 Uhr seine Bestellung im Anglertreff in der Grassmannstraße 8 (Achtung: wegen Bauarbeiten geänderte Zufahrt), abholen. Wie das Ganze abläuft: Mit dem Auto auf das Gelände fahren. Ein Mitarbeiter fragt nach dem Namen und holt die bestellte Ware aus der Fischbäckerei, bringt diese ans Auto und kassiert die Rechnung. Fußgänger und Fahrradfahrer sind auch herzlich willkommen und werden auf die gleiche Art und Weise bedient. Ein Abstand von 1,5 Meter für Personen, welche nicht in einem gemeinsamen Hausstand leben, ist einzuhalten. Bei Betreten des Vereinsheims ist ein FFP2-Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Bestellungen, die nach Donnerstag, 18 Uhr, eintreffen, können erst wieder am darauffolgenden Fischverkaufstag Berücksichtigung finden.

Für die Zukunft hoffen die Sportangler wieder auf eine Durchführbarkeit ihres Fischerfestes im September, so Vereinsvorstand Dietrich abschließend. *nco*

Weitere Infos unter www.sav-mannheim-sued.de

Bewegung ist das A und O

Der Weg ist das Ziel / Pfitzenmeier bietet viele Möglichkeiten

MANNHEIM/SCHWETZINGEN. Der Weg ist das Ziel, heißt es. Aber: Wie beschreitet man den Weg? Natürlich mit Bewegung, denn wer stillsteht, kommt nicht vorwärts. Bewegung ist also wichtig, um Ziele zu erreichen – und Gesundheit zu erhalten. Deswegen setzt Pfitzenmeier seit geraumer Zeit auf das Motto „Beweg deinen Body“. Es gibt dabei allerdings auch etwas zu beachten: Bewegung ja, aber richtig! Klare Sache, denn eine falsche Ausführung hat selten Erfolg. In den Pfitzenmeier Premium Clubs und Resorts gibt es ein ganzheitliches Konzept, ein abwechslungsreiches Angebot, jahrzehntelange Expertise und einen hohen Standard. In vier Worten: Kompetenz, Qualität, Tradition und Vielfalt.

Das Motto „Beweg deinen Body“ fordert dazu auf, sich regelmäßig zu bewegen. Bewegung fördert ein gesundes Leben. Das Alter spielt dabei kaum eine Rolle. Bewegung wirkt sich positiv auf den Körper aus. So aktiviert regelmäßiges Kraft-Ausdauer-Training nicht nur unsere Muskeln, sondern verbessert auch den Stoffwechsel, senkt den Blutdruck, steigert das Atemvolumen. Es reichen schon zweimal ca. 30 bis 60 Minuten pro Woche, um gesünder zu Leben und das Wohlbefinden zu steigern. Bewegung steigert die Knochendichte. Die Zellen, die die Knochensubstanz bilden, vermehren sich und senken das Bruchrisiko, stehen Osteoporose im Weg und fördern die Elastizität der Sehnen. Bewegung hat noch weitere Vorteile, wie die Auswirkungen auf unseren Blutdruck, die Folge der gesteigerten Produktion von roten Blutkörperchen, das gesenkte Infarktrisiko und die verbesserte Gedächtnisleistung. Und als positiver Nebeneffekt, hilft sie auch noch beim Abnehmen.

Die Auswahl an Trainingsmöglichkeiten bei Pfitzenmeier ist sehr vielfältig und manch einer weiß auch gar nicht, welche Bewegung einen weiterbringt. Schließlich ist jeder Mensch anders. Bei Pfitzenmeier wird der Ist-Zustand herausgefunden und, wenn gewünscht, ein individueller Trainingsplan erstellt. Die riesigen Trainingsflächen mit modernsten Geräten, das einzigartige Kursangebot, das vor Ort und online von beliebten Klassikern wie Zumba und Bauch-Beine-Po bis zu erfrischenden Exoten wie Bodega Moves und TRX reicht sowie die AquaDomes, in denen Training im Wasser möglich ist, bietet für jeden das Richtige. Es wird sich bewegt, wo man hinschaut. In den Wellnessbereichen ist Ruhe angesagt – einfach mal den Körper und Geist entspannen. Um den Weg bis zum Ziel zu schaffen, muss sich ein jeder jedoch in Bewegung setzen. Um es mit dem Motto des Fitness-Riesen auszudrücken: „Beweg deinen Body“ zu Pfitzenmeier, um Fitness, Wellness und Gesundheit zu erleben. *pm/red*

Wer jetzt mit einem Vier-Monats-Abo startet, kann über 20 Prozent sparen. Mehr Infos unter www.pfitzenmeier.de

Mitglieder profitieren bei Pfitzenmeier von Kompetenz, Qualität, Tradition und Vielfalt. Fotos: Pfitzenmeier

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Naturheilpraxis Bott
naturkundliche Therapien und spirituelles Heilen
Ganzheitliche Schmerztherapie
Reflexzonentherapie – Cranio Sacral-Therapie – Schröpfen
Frühlingsangebot: Fußreflexzonenmassage 65,- Euro / Std.
Ingrid Bott
Heilpraktikerin
Infos + Anmeldung: 0173-9876935, ingrid.bott@online.de
Büro: Struvestr.11, 68199 MA
Behandlung: Schönheitssalon Auszeit, Luisenstr. 78, 68199 MA
www.naturheilpraxis-bott.de

Neckarauer Narrengilde „Die Pilwe" e.V.
Wer ist bereits 3 Jahre alt und hat Interesse, bei unseren Tanzgarden Stoppelhopser (3-5 Jahre), Jugendgarde (5-10 Jahre), Juniorengarde (10-14 Jahre), Funkengarde (ab 15) oder dem Musikzug aktiv mitzuwirken? Uniformen und Musikinstrumente werden vom Verein gestellt. Schnupperstunden möglich.
KONTAKT: Tel. 0621-85 85 03 u. Fax 0621-436 282 70
Mail: die.pilwe@web.de · Internet: www.die-pilwe.de

Reul Sanitätshaus
Gesundheit - Mobilität - Lebensqualität
In unserem Sanitätshaus finden Sie 1000 und eine Lösung für Ihre Gesundheit.
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 8.30 – 18 Uhr Mi. 8.30 – 17 Uhr, Sa. 8.30 – 12 Uhr
Schulstr. 12 · MA-Neckarau
0621 852915
www.sanitaetshaus-reul.de
info@sanitaetshaus-reul.de

Unsere sportlichen Angebote reichen
von A – Aerobic
B – Badminton + Boule
D – Deutsches Sportabzeichen
G – Gymnastik + Gewichtheben
H – Hip Hop / Dance Moves
K – Kinder / Eltern-Kind Turnen
L – Langhanteltraining
O – Outdoor Gruppe
S – Sport und Spiel
T – Turnen
V – Volleyball
bis W – Walking + Nordic Walking
Bleib FIT – mach mit!
Alle Angebote finden Sie auf unserer Homepage: www.tv-neckarau.de
Bitte bedenken Sie, dass es mögliche Einschränkungen gibt, damit die Vorgaben zum Schutz vor Ansteckung umgesetzt werden können
www.tv-neckarau.de • Baloghweg 9 • 68199 MA-Neckarau
E-Mail: info@tv-neckarau.de

Praxis für Krankengymnastik / Physiotherapie
Juri Tschernjawski
staatl. anerkannter Physiotherapeut
Diplom-Sportlehrer
20 Jahre
Tel: 0621/8460644
Rheingoldplatz 2, MA-Neckarau
Unser Praxisteam ist für Sie da - unter Einhaltung der hohen hygienischen Standards in der Praxis und in den Hausbesuchen.
Therapie und Gesundheitstraining
• Krankengymnastik
• Massage
• Bobath Therapie
• Manuelle Therapie
• Manuelle Lymphdrainage
• Behandlung nach Schlaganfall
• PNF
• Kiefergelenkbehandlung
• Eistherapie
• Wärmetherapie/Heißluft
• Aufbau der Rückenmuskulatur
• Krankengymnastik am Gerät
PRIVAT UND ALLE KASSEN – HAUSBESUCHE
TERMINE NACH VEREINBARUNG VON 8 - 20 UHR (REZEPTION BIS 19 UHR)

Der Tanz mit dem Reifen

Hula-Hoop als Frühjahrsfitness im Selbsttest

MANNHEIM. „Es macht nicht nur unglaublich Spaß, sondern ist auch unglaublich effektiv!", schreit mich der Satz in der Trainingsanleitung an. Und prompt fühle ich mich, als würde ich nachts um drei einen Shopping-Kanal schauen. Dabei soll ich doch nur ein wenig frühjahrsfitter werden. Am besten so wenig anstrengend wie möglich. Da kommt mir Bewegungsmuffel ein Trend entgegen, der jetzt auch meine Familie erreicht hat, seit meine Frau sich so ein Ding angeschafft hat. Hula-Hoop feiert seit einigen Jahren sein Comeback.

Heute ist er allerdings deutlich als Heimtrainings-Gerät ausgelegt: Er ist schwerer, oft mit extra magnetischen Gewichten anpassbar und häufig mit zusätzlichen Massage-Noppen versehen. Stimmt. Früher sahen die Dinger anders aus und wurden meist von Mädchen benutzt. Kein Wunder, dass das an mir vorbeigegangen ist. „Einen Tanz mit dem Reifen zu vollführen", heißt Hula-Hoop im übertragenen Sinn. Der Begriff setzt sich zusammen aus dem Wörtchen „Hula", welches einen hawaiianischen Tanz bezeichnet, und dem englischen Wort „Hoop", was übersetzt Reifen bedeutet. Na super, denke ich selbstironisch. „Tanzen war ja schon immer dein Ding", und muss an die kleinen Figuren denken, die man sich aufs Armaturenbrett kleben kann, und die dann so lustig wackeln.

Fest entschlossen, so albern nicht auszusehen, geht es ans Werk. Natürlich begleitet von kaum verhohlen amüsierten Blicken meine Familie. Selbst meine Tochter traut sich, mitzukichern. Ob aus Holz, Plastik oder als moderner Sportreifen mit Magneten: Alle haben sie die charakteristische Hüftschwung-Bewegung gemein, die an den Hula erinnert, steht in der Trainingsanleitung. Ich setze also meine Hüften in Bewegung, kreise, und der Reifen … fällt. Aber aufgeben ist nicht, auch wenn das Kichern mittlerweile zum Prusten angewachsen ist. Zweiter Versuch: zwei Umdrehungen kriege ich diesmal hin, bevor der Reifen erneut fällt.

Um der um sich greifenden Heiterkeit zu begegnen (und meiner Familie nicht beim munteren, unbeschwerten Kreisen zusehen zu müssen), widme ich mich Übung zwei: Armtraining mit dem Hula-Hoop. Das klingt schon besser. Das kann ich, denke ich. Und was soll ich sagen: Der Reifen schwingt frei und beständig um mein Handgelenk. Ich führe den Arm nun leicht nach oben und nach unten, strecke ihn seitlich aus und wippe auf und ab (Trainingsanleitung). Wie das allerdings meine Fitness steigern soll, ist mir schleierhaft. Und irgendwie komme ich mir auch vor wie ein Seelöwe im Zirkus.

Eine weitere Hula-Hoop-Übung empfiehlt, während des Reifenschwingens leicht in die Hocke zu gehen und nach wenigen Sekunden wieder hochzukommen. Fällt weg. Kein Schwingen, keine Hocke. Jetzt kann man mit dem Reifen auch verschiedene Dehnungsübungen machen. Zum Beispiel den Reifen mit ausgestreckten Armen vor sich halten und um 180 Grad drehen (wie jeden Tag beim Autofahren), oder hinter dem Körper in Spannung halten (Vorsicht: vorher den Reifen loslassen und erst hinter dem Körper wieder fassen. Für die nächste Übung soll ich den Reifen auf den Boden und mich davor legen („Papa, ausruhen is nich"). Gemäß Anleitung greife ich den Hula-Hoop und hebe gleichzeitig Arme und Beine an. „Mein lieber Schwan, das geht in die Bauchmuskeln", denke ich, während ich versuche bis zehn zu zählen. Ungefähr bei siebeneinhalb ist Schluss. Auch für mich.

„Hula Hoop-Übungen zaubern ein Lächeln in dein Gesicht und formen eine schlanke Mitte", habe ich im Internet gelesen. „Funktioniert beides super bei mir", stelle ich beim Blick in den Spiegel fest und beschließe, wieder die guten alten Hanteln auszupacken.

nco

Hula-Hoop als Frühjahrsfitness kann man auch prima draußen machen. Foto: Ader

Naturheilpraxis Ingrid Bott:

Stärkung des Immunsystems

NECKARAU. Die Fußzonenreflexmassage ist eine alternative Diagnose- und Heilmethode. Sie basiert auf der Erkenntnis, dass die Füße über Nervenbahnen mit Abwehr-Organen des Körpers verbunden sind. Durch gezielte Druckpunktmassage können Schwächen des Körpers aufgedeckt und behandelt werden. Das Immunsystem ist die natürliche, körpereigene Abwehr und hat somit eine wichtige Bedeutung für unsere Gesundheit. Es steht an vorderster Stelle, um eingeatmete Viren und Bakterien abzuwehren und unschädlich zu machen. Gerade jetzt in den Corona-Zeiten ist eine Stärkung des Immunsystems und der Atemwege besonders wichtig. Durch Anregung der Organsysteme, oberen Atemwege, Lunge, Darm-Immunsystem werden Stoffwechsel und Ausleitung verstärkt. Die innere Reinigung des Körpers wird angekurbelt und die Organe finden wieder in ihr Gleichgewicht. Durch weitere, individuell abgestimmte Möglichkeiten kann die Behandlung ergänzt werden und somit als Einheit die Gesundheit stärken. Neugierig geworden? Ingrid Bott freut sich darauf, Patienten in ihrer Naturheilpraxis mit „Hand und Fuß" durch diese schwierigen Zeiten begleiten zu dürfen.

pm/red

Infos unter www.naturheilpraxis-bott.de, info@naturheilpraxis-bott.de

Operieren ist eine Kunst –

nicht operieren auch!

HEIDELBERG. Eine spezielle Form der Therapie nach der Chinesischen Medizin wurde in Heidelberg entwickelt, die bestens mit der etablierten westlichen Medizin zusammenwirkt. Richtig angewendet, können Operationen ein großer Segen sein. Doch nicht immer ist die Operation ein Garant für Schmerzfreiheit und neues Lebensglück. Für alle Ärzte gilt die alte Regel: Erst wenn alle konservativen, also nicht-operativen Möglichkeiten ausgeschöpft sind, kann der Weg zur Operation beschritten werden. Zu diesen konservativen Möglichkeiten gehört heutzutage sicherlich auch die Chinesische Medizin. Man weiß, dass viele Patienten Operationen längere Zeit verschieben oder gar ganz vermeiden können, wenn man bei ihnen die Chinesische Medizin in der richtigen Weise anwendet. „Die Westliche und die Chinesische Medizin dürfen auf keinen Fall getrennt oder gar gegeneinander ausgespielt werden. Denn jede Medizin hat Grenzen, die Chinesische und die Westliche – zusammen und sinnvoll kombiniert aber haben sie deutlich weniger Grenzen, und der Patient profitiert davon", so Professor Henry Johannes Greten. Die von Greten entwickelte Methode des Heidelberger Modells kann dabei mit beeindruckenden Zahlen aufwarten. In den weltweit ersten zweifach verblindeten Studien zur Wirkung der Akupunktur zeigte sich sogar eine Verdopplung der Wirkung im Vergleich zur westlichen Standard-Akupunktur. *pm*

Weitere Infos unter www.dgtcm.de

Sanitätshaus Ramer:

Mobil in den Frühling

MANNHEIM. Scooter sind leicht zu bedienen, leise und umweltfreundlich. Sie sind ideale Fortbewegungsmittel und liegen voll im Trend rund um die wachsende Elektro-Mobilität. Ob zum Einkaufen oder für einen Abstecher in den Park – mit Scootern lässt sich das Leben aktiv, modern und vor allem mobil gestalten. „Entscheiden Sie selbst, welches Elektro-Mobil am besten zu Ihnen passt und werden Sie so richtig unabhängig", empfiehlt Thilo Ramer. In seinem Sanitätshaus mit Filialen in Mannheim-Feudenheim, Brühl und Hockenheim stehen auch transportfähige und faltbare Varianten für die Reise zur Auswahl. Scooter sind auch zur Mitnahme in vielen Bussen und Bahnen geeignet. Sie fahren ganz einfach überall hin, und das ohne Führerschein. Das Sanitätshaus Ramer bietet Interessenten eine individuelle und kompetente Beratung. Bei einem Reha-Berater kann ein Termine für ein Gespräch mit Probefahrt unter 06202 920100 vereinbart werden. *pm/red*

Infos unter www.ramer.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Pilwe suchen Nachwuchs

NECKARAU. Neckarau. Nach der Kampagne ist vor der Kampagne. „Deshalb suchen wir genau Dich!" So lautet der Aufruf der Neckarauer Narrengilde „Die Pilwe", und der Verein teilt weiter mit: „Werde ein Teil der Pilwe und sei in der nächsten Kampagne mit dabei, egal ob als Mitglied der Garde, der Pilwe-Muddis, des Musikzuges oder des Elferrates – wir freuen uns auf Dich!" Diese Aktiven-Gruppen gibt es im Einzelnen: Stoppelhopser (3-5 Jahre), Jugendgarde (5-10 Jahre), Juniorengarde (10-14 Jahre), Funkengarde (ab 15 Jahre), Pilwe-Muddis (Erwachsene) und Musikzug. Uniformen und Musikinstrumente werden vom Verein gestellt. Für Interessierte werden auch „Schnupperstunden" angeboten. „Die Pilwe" können über Rolf Braun, Telefon 0621 858503, E-Mail die.pilwe@web.de kontaktiert werden.

nco/red

Infos unter
www.die-pilwe.de

Spaß und Sport beim TV 1884 Neckarau

NECKARAU. Der TV 1884 Neckarau e. V. bietet Spaß an Sport und Bewegung für alle. Bei dem vielfältigen Angebot des Vereins sollte jeder und jede das Passende für sich finden. Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren können beispielsweise in der Gruppe „Junge Hüpfer" freitags von 15.30 bis 16.30 Uhr auf dem Vereinsgelände im Baloghweg 9 mitmachen. Ab April findet diese Gruppe von 16.00 bis 17.30 Uhr statt. Mitzubringen sind eine Trinkflasche und bequeme Kleidung, in der Bewegung im Freien Spaß macht. Das Training für das Sportabzeichen zieht jetzt wieder aus der Schillerschule auf das Freigelände ums Turnerheim um. Immer dienstags von 18.00 bis 20.00 Uhr darf dort dafür trainiert werden. Dieses Angebot steht auch Nichtmitgliedern in jeder Altersgruppe offen. Anmeldung und Fragen können per Telefon 0621 852257 oder E-Mail info@tv-neckarau.de an den Verein gerichtet werden

zg/red

Infos unter
www.tv-neckarau.de und
www.facebook.com/tv1884

Juri Tschernjawski: 20 Jahre Krankengymnastik und Physiotherapie

NECKARAU. Die Krankengymnastik- und Physiotherapiepraxis Juri Tschernjawski am Rheingoldplatz 2 präsentiert sich groß und hell in komfortablen und klimatisierten Räumen. Neben der klassischen Massage, Lymphdrainage und Krankengymnastik gibt es spezielle Therapieformen wie Manuelle Therapie, Kiefergelenkbehandlung und Bobath-Therapie nach Schlaganfall. Für die Krankengymnastik am Gerät und Kräftigung sind viele Spezialgeräte in der Praxis vorhanden, um Patienten und Sportwilligen ein Training unter therapeutischer Anleitung zu ermöglichen. Auch Hausbesuche auf Verordnung vom Arzt und die Betreuung von Leistungssportlern gehören zum Leistungsspektrum.
Die Physiotherapeuten Birgitt Platz und Dennis Mann sind vorwiegend für Manuelle Therapie im Einsatz. Anna Binder-Bozambolidou, Max Schnoor, Fabienne Bosetti und Jana Eisler sind Spezialisten für Lymphdrainage. Juri Tschernjawski ist auf physiotherapeutische Behandlungen mit Erkrankungen des Zentralen Nervensystems spezialisiert. Alle Mitarbeiter halten sich mit Fortbildungen und Seminaren stets auf dem Laufenden. An der Rezeption sind Olga Schlecht, Tatjana Wagner, Beate Dülks und Helene Wagner von 8 bis 19 Uhr erreichbar. Trotz der schwierigen Zeiten sind die Therapeuten von 8 bis 20 Uhr im Einsatz und gewährleisten sowohl in den Praxisräumen als auch bei Hausbesuchen einen hohen hygienischen Standard.

pm/red

Infos unter
Telefon 0621 8460644

Pollenalarm – juckt mich nicht

Mit gezielten Maßnahmen geht es entspannter durch die Heuschnupfenzeit

ALLGEMEIN. Niesen, Juckreiz, tränende Augen: Allergien sind weit verbreitet. So erkranken laut Robert Koch-Institut (RKI) mehr als 20 Prozent der Kinder und mehr als 30 Prozent der Erwachsenen in Deutschland irgendwann an mindestens einer allergischen Erkrankung. Bei Kindern sind Jungen häufiger betroffen als Mädchen. Im Erwachsenenalter kehrt sich das Verhältnis um. Linda-Apotheker Martin Beutling aus Oberhausen weiß aus Erfahrung: „Am häufigsten kommen die Menschen wegen Heuschnupfen in die Apotheke." Oft schon im Februar, aber spätestens mit den ersten milden Tagen herrscht wieder Pollenalarm, und für Allergiker beginnt die Leidenszeit.
„Besonders die ständige Nieserei macht den Betroffenen zu schaffen", erklärt Experte Beutling: „Das ist nicht nur lästig, sondern auch körperlich anstrengend – man fühlt sich schnell erschöpft." Zusätzlich plagen eine laufende Nase sowie juckende, tränende und geschwollene Augen. Das kann die Lebensqualität in Frühling und Sommer enorm einschränken. Um ihre Probleme in den Griff zu bekommen, sollten Allergiker sich stets informieren, welche Pollen gerade aktiv sind. Zahlreiche Pollenflugkalender gibt es online, noch genauer sind spezielle Apps, die auch die jeweilige Wohnumgebung einbeziehen. Am stärksten verbreitet sind allergische Reaktionen gegen Birkenpollen, aber auch gegen Frühblüher wie Hasel, Erle, Pappel und im Sommer gegen Gräserpollen. Zur Bekämpfung der Symptome rät Martin Beutling zunächst zu lokalen Antihistaminika wie Augentropfen und Nasenspray. Zudem könne man zu Tabletten etwa mit den Wirkstoffen Cetirizin, Loratadin oder Dimetinden greifen. Am besten lässt man sich fachkundig beraten, welche Medikamente individuell am besten geeignet sind.
Zur Einnahme der Präparate meint Beutling: „Ich empfehle, diese rechtzeitig einzunehmen, bevor es ganz schlimm wird – und dann auch durchgehend dabeizubleiben, bis die jeweiligen Allergene abflauen." Zudem sollte man Pollen täglich mit einer Nasendusche ausspülen. Lässt man den Heuschnupfen unbehandelt, kann sich ein Etagenwechsel anbahnen, der mit einer Verengung der Bronchien und Asthma einhergeht. Spätestens dann sollte man den Arzt oder die Ärztin aufsuchen, die Kortison oder gegebenenfalls eine Desensibilisierung verordnen können.

djd/nco

Als Allergiker unbeschwert durch die pollenreiche warme Jahreszeit: dafür ist eine konsequente Behandlung wichtig. **Foto: djd/Linda**

Lust auf Farbe

ALLGEMEIN. Auffallen erlaubt: So könnte das Motto für die Frühlings- und Sommermode 2022 lauten. Denn es wird herrlich bunt. Ob bei Shirts, Kleidern, Hosen, Röcken oder Schuhen: Neben soften Pastelltönen geben leuchtende Pop- und Candy-Farben den Ton an. Colour-Blocking und Blumenmuster sind ebenso gefragt wie wilde Mustermixe. Das strahlt Lebensfreude und Optimismus aus. Daneben gibt es auch den Trend zur Natur – mit hellen, neutralen Farben und cleanem Look. Vor allem aber geht es in der neuen Modesaison sehr entspannt und locker zu. Bequem und stylish schließen sich nicht aus – das zeigt sich deutlich bei der Schuhmode. Im Trend liegt flaches und leichtes Schuhwerk, das den Füßen Bewegungsraum und Komfort bietet. Richtige Hingucker sind Zehentrenner mit bunten Riemchen in Türkis, Pink und Neongrün. Überhaupt ist Pink eine der wichtigsten Modefarben der Saison und darf deshalb in keinem Kleiderschrank fehlen. Sneakers zeigen sich frisch im Colour-Blocking-Design und dicker, weißer Sohle, handschuhweiche Mokassins gefallen in Lindgrün und Slipper mit luftigem Lochmuster in Blautönen. Wer Lust auf ein sanftes Farbspiel hat, trägt Mint und andere Sorbetfarben wie Flieder, Vanille und Rosé.
Auch bei den Herren steht das Thema Natürlichkeit hoch im Kurs. Ob kakifarbene Slipper, zweifarbige Sneakers in Caramel und Jeansblau oder Mokassins in Umber: Die neue Herrenschuhmode mag es sportlich-lässig. Kontrastnähe, Material-Mix und Paspelierungen sorgen für das gewisse Etwas.

djd/nco

Bequem und stylish schließen sich nicht aus: das zeigt sich deutlich bei der Schuhmode. **Foto: djd/www.comfortschuh.de**

Haus der Chinesischen Medizin
Arztpraxis Henry Johannes Greten & Kollegen
Professor a. d. IBA Univ. of CoEd
Professor a.d. Univ. Porto a.D.
Dr. med., Facharzt für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren, Homöopathie, Akupunktur
Direktor, Heidelberg School of Chinese Medicine
Lehrpraxis der Deutschen Gesellschaft für TCM
Heidelberg-Rohrbach
Karlsruher Str. 12
www.dgtcm.de

Das Beste aus zwei Welten
Westliche und Chinesische Heilkunst auf Augenhöhe

Wir behandeln mit Methoden, die schon 2000 Jahre gewirkt haben.
Unser Ärzteteam ist von 08:00 – 20:00 Uhr für Sie da.
Nur die gezielte Kombination beider Heilsysteme erfüllt die Erwartungen an Sicherheit und Wirksamkeit.
Alle unsere Ärzte haben ergänzend zum westlichen Medizinstudium eine mindestens fünfjährige Zusatzausbildung nach internationalem Standard.
Tel. 06221-998737-0 und 06221-374546

Ramer Sanitätshaus & Orthopädietechnik
Ihr Partner in Sachen Gesundheit
Sanitätshaus ramer
+ Brustprothesenversorgung & Bademoden
+ Stoma- & Inkontinenzversorgung
+ Wundmanagement
+ Kompressions-Strumpf-Versorgung
+ Venen- & Lymph-Kompetenzzentrum
+ Moderner Prothesenbau
+ Rehatechnik & Palliativ-Versorgung
+ Stomasprechstunde
+ Alles zur Hauskrankenpflege
+ Einlagenfertigung nach elektronischer Fußmessung
+ SCOOTERCENTER
HAUPTSITZ IN BRÜHL
Anton-Langlotz-Straße 6-8, 68782 Brühl
Tel: 0 62 02 / 92 01 0-0 Fax: -130
Mo bis Fr: 09 bis 18 Uhr
Sa geschlossen.
E-Mail: info@ramer.de | Web: www.ramer.de
FILIALE IN MANNHEIM
Hauptstraße 6-8, 68259 Mannheim
Tel: 0 6 21 / 71 78 84 0 -1 Fax: - 2
FILIALE IN HOCKENHEIM
Untere-Hauptstraße 4-6, 68766 Hockenheim
Tel: 0 62 05 / 3 79 19 10

„Es ist mir eine Ehre“

Dr. Marcus Fähnle erhält mit dem Bloomaulorden die höchste bürgerschaftliche Auszeichnung Mannheims

Der traditionelle Einmarsch der Bloomäuler mit dem neuen Ordensträger in der Mitte. Foto: Schatz

MANNHEIM/NECKARAU. Mit Blitz und Donner kamen sie auf die Bühne des Nationaltheaters, die drei von … – nein, nicht von der Tankstelle, sondern vom Verleihungskomitee: Bert Siegelmann, Markus Haass auf einem überdimensionalen Schwein und Achim Weizel im Requisitensessel. Sie waren, wie konnte es auch anders sein, auf der Suche nach dem neuen Bloomaul. Dessen Ordensübergabe hatte sich mehrfach verschoben, weshalb es auch immer wieder (Theater-)Blitz und Donner gab. Doch wie bei den vorherigen 50 Verleihungen dieser höchsten bürgerschaftlichen Auszeichnung, die Mannheim zu vergeben hat, wurden sie fündig.

Ganz Corona-konform stand das neue Bloomaul, nämlich der Mediziner Dr. Marcus Fähnle, mit einer großen Spritze hinter einer Trennwand aus Plexiglas. Laut Verleihungskomitee ist er der nunmehr 52. Träger des Bloomaulordens, da die 51. Verleihung ausgefallen war. Doch der stets guten Laune des neuen Ordensträgers tat das keinen Abbruch. Ganz im Gegenteil: So konnte er sich nach eigenem Bekunden noch ein Jahr länger auf die Verleihung freuen, mit der er eigentlich nie gerechnet hätte. Doch der Reihe nach. Bereits im Foyer wurde mit den Mannemer Liedern von Joachim Schäfer klar: Heute wird ein echter „Mannemer Bu“ ausgezeichnet. Eingebettet war die Verleihung in eine wunderschöne Operettengala, welche von Joachim Goltz, Bariton am Nationaltheater und Träger des 50. Bloomaulordens, konzipiert und moderiert wurde. Bei aller Fröhlichkeit, gab es gleich zu Beginn einen kurzen Moment des Innehaltens als Solidarität mit den Menschen in der Ukraine. Darum hatte Opernintendant Albrecht Puhlmann in seiner Begrüßung gebeten. Doch da der Bloomaulorden keine fasnachtliche Auszeichnung sei, auch wenn er immer am Fasnachtsonntag im Beisein zahlreicher Fasnachter vergeben wird, habe man sich ganz bewusst entschieden, die Verleihung an diesem traditionellen Termin durchzuführen. Und so entführten die Solisten des Nationaltheaters Dorothea Herbert, Cornelia Zink, Marie-Belle Sandis, Christopher Diffey, Irakli Kakhidze, Raphael Wittmer, Marcel Brunner und Joachim Goltz zusammen mit einem bestens aufgelegten Nationaltheaterorchester unter der Leitung von Wolfram Koloseus zu einem heiter-beschwingten Abend in das Reich der Operette. Einen besonderen Moment gab es, als zu Leroy Anderson’s „Forgotten Dreams“ auf der Videowand an die schon verstorbenen Bloomäuler erinnert wurde.

Vorgestellt wurde das neue Bloomaul von Bert Siegelmann, der ihm dann auch den Orden umhängte. Das gelb-blaue Band, an dem der Bloomaulorden schon von Anbeginn an hängt, hatte an diesem Abend noch eine besondere Symbolkraft. Die Laudatio hielt Fähnles Vorgänger Joachim Goltz und hatte dabei so einige Anekdoten parat. Beispielsweise als er sich mit dem neuen Ordensträger zum Vorgespräch traf. Nahezu alle Gäste in dem Lokal hätten Fähnle gekannt und ihn begrüßt. „Ich hatte das Gefühl, ich bin mit einem Mannemer Superstar unterwegs“, so Goltz. Oder die Geschichte, wie Fähnle von seiner Ernennung zum Bloomaul erfuhr. Er war zu Achim Weizel eingeladen und dachte eigentlich, er solle ein neues Ehrenamt übernehmen oder man suche jemanden für das Verleihungskomitee. „Dass ich es dann selbst bin, daran hätte ich nie gedacht“, erzählt der stets bescheidene Hausarzt, der sich nicht nur unermüdlich für seine Patienten einsetzt, sondern auch ein sehr großes ehrenamtliches Engagement wie etwa in der Frank-Hermann-Stiftung für psychisch kranke Menschen oder beim Lions Club zeigt. Und da er noch dazu gut aussieht, hatte Laudator Goltz sogar ein Liedchen für ihn gedichtet. „Was kann der Marcus denn dafür, dass er so schön ist …“, sang beim Refrain das Publikum mit. Und dann war der so Geehrte selbst an der Reihe. Fähnle bekennt sich zu seiner Heimatstadt, die er niemals verlassen würde, auch wenn er als Schiffsarzt schon über die Weltmeere geschippert ist. Mit dem Blumepeter sei er groß geworden, habe oft das Blumepeterfest besucht und kenne natürlich die Witze, die man dem Mannheimer Original zuschreibt. Im Grunde sei dieser nur ein armer kranker Mann gewesen, dem mit einer billigen Schilddrüsentablette hätte geholfen werden können, kommt der Mediziner in ihm durch. Mannheim sei zudem eine Stadt der Erfinder, führte Fähnle weiter aus. Schade nur, dass an die größte Erfindung nur ein kleines Metallschild an der ehemaligen Garage von Carl Benz erinnere, meinte Fähnle augenzwinkernd mit Blick zu Bürgermeister Christian Specht. Er brach zudem eine Lanze für den Mannheimer Dialekt, der sich im Norden der Stadt zuweilen ganz anders anhöre als im Süden. Spätestens nach dieser flammenden Rede für seine Heimatstadt war klar, dass heute ein echtes Bloomaul ausgezeichnet wurde. „Es ist mir eine Ehre“, sagte Marcus Fähnle zum Abschluss, betonte dabei aber auch, dass er zwar unheimlich stolz sei, den Orden aber auch stellvertretend für alle Bloomäuler trage, die es in der Stadt gibt. *mhs*

Bert Siegelmann nahm die Ordensverleihung für Marcus Fähnle vor. Foto: Schatz

SP Weitere Infos und Fotos vom neuen Bloomaul auf Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 23. und 28. Februar

Vorträge mit Fragerunde
Dienstag, 29. März 2022,
Kultursaal Limburgerhof, Burgunder Platz 2
PRIVATER IMMOBILIENVERKAUF: CHANCEN UND RISIKEN
Immobilienmakler Georg Kuthan, 18 Uhr
ENERGIEEFFIZIENZ – RUND UM DEN ENERGIEAUSWEIS
Bezirkschornsteinfegermeister Georg Magin, 19 Uhr
Beide Vorträge können auch getrennt voneinander besucht werden.
Kostenlos. Jetzt anmelden unter
kuthan-immobilien-akademie.de

Georg Kuthan

Georg Magin
KUTHAN IMMOBILIEN AKADEMIE
IMMOBILIENWISSEN AKTUELL
Für Rückfragen:
Telefon 0621 - 65 60 65
Kuthan Immobilien
Niederlassung Ludwigshafen
Telefon 0621 - 65 60 65

AMZ MANNHEIM GMBH
Viehhofstraße 6-20
68165 Mannheim
Telefon (0621) 4455-0
www.opel-mannheim.de
ÜBER 3.500 OPEL NEUWAGEN VERFÜGBAR!

STÄNDIG CA. 1.500 JUNGE OPEL UND ÜBER 5.000 GEBRAUCHTWAGEN SOFORT VERFÜGBAR!

PAULAS WELT

Gunst der Sekunde

Hola mis amigos,

es ist mir fast peinlich, aber ich muss das Thema meines letzten Berichts noch einmal aufgreifen. Denn meine Lust am Essen steigert sich manchmal zum unwiderstehlichen Verlangen und lässt mich für Augenblicke gutes Benehmen vergessen. Das ist dann weniger rationales als eher triebgesteuertes Handeln. Doch Vierbeiner denken nicht moralisch und haben daher auch keine Schuldgefühle, sondern folgen vor allem ihrem Instinkt.

Aber da ich gleichzeitig ein denkendes Wesen bin, ist mir an der Perfektion meines Vorgehens gelegen, zu besonderen Happen zu kommen. Am Esstisch gilt es, blitzschnell zu entscheiden, was klauenswert ist. Dann kommt es buchstäblich auf die Sekunde an. Das erfordert Fingerspitzengefühl und klappt nicht immer, aber immer öfter, auch wenn Padrona nur einen Meter von mir entfernt ist. Ihr Ärger wird von mir treuherzig und charmant überspielt.

Dieses Verfahren habe ich erstmals auch in der Küche angewendet, als geschnittenes Fleisch oder vorbereiteter Fisch für die Mahlzeit bereitstanden. In einem günstigen Moment (Padrona war am Herd beschäftigt) stellte ich mich auf die Hinterbeine, machte mich lang, schnappte ein Maul voll der köstlichen Stücke und ließ mir nichts anmerken. Padrona wunderte sich nur über eine halbrunde kahle Stelle auf dem Teller …

Ich liebe Herausforderungen, und so habe ich unlängst noch mehr gewagt: Eine Zweibeinerfreundin war zum Essen bei uns, es gab Hähnchenbrust mit Soße. Der Duft weckte meine Begierde. Es wurden mir zwar Minihäppchen gereicht, aber längst nicht genug.

Konzentriert beobachtete ich das Geschehen. Als Padrona in die Küche ging, um etwas zu holen, nutzte ich blitzschnell die Gunst der Sekunde, sprang auf ihren Stuhl und wollte gerade den Hähnchen-Happen auf ihrem Teller schnappen. Ein gellender Schrei der daneben sitzenden Freundin ließ mich blitzschnell den Rückzug antreten, denn Padrona war sehr schnell wieder da.

Mein unschuldsvoller Blick hätte nichts verraten, doch die erschreckte Freundin verpetzte mich. Aktion gescheitert! Es gab zum Glück nur eine strenge Zurechtweisung.

Was lernen wir? Bei derlei Vorhaben ist außer Geistesgegenwart auch eine Portion Dreistigkeit gefragt. Aber Vorsicht! Man darf den Bogen nie überspannen, meint

eure Paula

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

Waltraut Klein mit Holger Schmid (links) und Hans Klein (unten).

„Immer ein Geben und Nehmen“

Abschied von unserer langjährigen Anzeigenleiterin Waltraut Klein

MANNHEIM. Der Verlag Schmid Otreba Seitz Medien nimmt Abschied von einer lieben Wegbereiterin und Wegbegleiterin. Waltraut Klein war viele Jahre als Anzeigenberaterin für den Verlag tätig und mit der Geschäftsleitung und vielen Mitarbeitern freundschaftlich verbunden. Unsere Wege kreuzten sich im Jahr 2000, als die Neckarau-Almenhof-Nachrichten auf der Suche nach einem neuen Verlag waren. Waltraut Klein betreute seit 1993 die Anzeigenkunden für die von der Gemeinschaft der Selbständigen (GDS) herausgegebene Stadtteilzeitung. Sie war gesegnet mit einem feinen Gespür für Menschen, das sie damals auch an das junge Team um Holger Schmid glauben ließ.

Auf den ersten Blick hätte man der zierlichen Dame gar nicht so viel Energie zugetraut, wie sie für ihren Beruf eingesetzt hat. Mit Fleiß und Disziplin organisierte sie Monat für Monat ihre Arbeit, damit eine neue, auf wirtschaftlich gesunden Beinen stehende Ausgabe „ihrer“ Zeitung erscheinen konnte. Waltraut Klein war im Stadtteil bei Wind und Wetter stets zu Fuß unterwegs. Sie nahm sich Zeit für ihre Kunden und hatte immer ein offenes Ohr für deren geschäftliche wie auch private Probleme. Ihre Gespräche führte sie stets auf Augenhöhe. „Ich habe die Arbeit weniger als Job zum Geld verdienen, sondern als Herzensanliegen gemacht“, sagte sie rückblickend. Und: „Es war immer ein Geben und Nehmen.“ Eine gute Basis für nachhaltigen Erfolg.

Als 2003 der damalige Lokalanzeiger im Mannheimer Norden und Süden seine Erscheinung einstellte, vermittelte Waltraut Klein den Kontakt zu ehemaligen Mitarbeitern, die fortan bei den neu gegründeten Nord-Nachrichten und Rheinau-Nachrichten ihre Arbeit fortsetzen konnten. Ohne sie hätte es diese Zeitungen so nicht gegeben. Waltraut Klein wurde 2005 von der GDS mit der Verdienstmedaille ausgezeichnet. Ende 2005 zog sie sich aus dem Tagesgeschäft in Neckarau zurück und arbeitete Karin Weidner als ihre Nachfolgerin ein. Weiterhin hielt sie persönlichen Kontakt zu ihren Stammkunden und nutzte jede Gelegenheit für einen Besuch im Stadtteil.

Ebenfalls 1993 begann Waltraut Klein als Verlegerin des Gartenstadt-Journals und verantwortete 28 Jahre lang Akquise, Druck und Vertrieb für die Zeitung des Bürgervereins Gartenstadt. Ihrem Heimat-Stadtteil war sie als Gartenstädterin stets auf besondere Weise verbunden. 2004 sorgte sie mit einer Erweiterung zum Gartenstadt-Waldhof-Journal für einen Lückenschluss der damaligen Lokalpresse. Bis zu ihrem Rückzug aus dem Verlagsgeschäft Ende 2011 hatte Waltraut Klein die Anzeigenleitung für die Verlagsgemeinschaft Mannheimer Stadtteilzeitungen inne, zu der auch die Titel von SOS Medien gehörten. Bei der Gründung der Mannheimer Stadtteil-Nachrichten stand sie dem Verlag beratend zur Seite.

Nach ihrer aktiven Tätigkeit rückten für Waltraut Klein Familie und Freizeit in den Vordergrund. Bei Reisen mit ihrem Ehemann Hans Klein in mehrere Länder Südostasiens schöpfte sie Kraft für Körper und Seele. Stets war sie für ihren Sohn und ihre Schwiegertochter da; doch besonders stolz war sie auf ihre beiden Enkeltöchter. Waltraut Klein wusste den Kontakt zu langjährigen Wegbegleitern zu schätzen. So blieb sie auch uns als Freundin und Mentorin erhalten. Das Ehepaar Klein war unter anderem Stammgast bei der Langen Nacht der Kunst und Genüsse im Verlag. Im vergangenen Jahr musste Waltraut Klein erstmals aus gesundheitlichen Gründen absagen. Ihre Zuversicht auf bessere Zeiten hat sich leider nicht erfüllt. Sie verstarb im Februar 2022 im Alter von 75 Jahren. *cm/sts*

Das Verlagsteam im Jahr 2000 (von links): Stefan Seitz, Waltraut Klein, Claudia Meixner, Holger Schmid, Hiltrud Seitz, Horst Erler, Werner Otreba.

In Gedenken an

meine innigst geliebte Ehefrau, Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin

Waltraut Klein

***28.01.1947 † 25.02.2022**

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engeren Familien- und Freundeskreis am Montag, 21.03.2022, um 12.30 Uhr auf dem Waldfriedhof Mannheim-Gartenstadt.

In stiller Trauer

Hans Klein
Holger Klein mit Gwendolyne, Daniela und Andrea
Walter Klein mit Gabi
Robert Schreck mit Erika

In tiefer Verbundenheit nehmen wir Abschied von unserer langjährigen Anzeigenleitung

Waltraut Klein

1947 – 2022

Wir sind sehr dankbar für ihre berufliche und private Begleitung.

Im Namen des Verlags	Im Namen des Herausgebers
Schmid Otreba Seitz Medien	Gemeinschaft der
Holger Schmid	Selbständigen Neckarau
Dr. Stefan Seitz	Bernd Schwinn, 1. Vorsitzender

In großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Vertriebsleiter

Horst Erler

1932 – 2022

Wir haben seinen Charakter und seine Disziplin stets geschätzt.

Mannheim, im März 2022

Im Namen aller Mitarbeiter des Verlags
Schmid Otreba Seitz Medien

Holger Schmid und Dr. Stefan Seitz

Zuverlässig wie ein Uhrwerk

In Erinnerung an unseren Vertriebsleiter Horst Erler

MANNHEIM. An den resoluten älteren Herrn werden sich sicher noch viele erinnern. Horst Erler war von 1993 bis 2004 für die Zustellung der Neckarau-Almenhof-Nachrichten und des Gartenstadt-Journals verantwortlich und arbeitete eng mit Waltraut Klein zusammen. Stets pünktlich holte er die frisch gedruckten Exemplare im Druckhaus ab und lief unermüdlich wie ein Uhrwerk, um die Zeitungen an alle Haushalte zu verteilen. Zusammen mit zwei Helfern gelang ihm die Zustellung von 16.000 Exemplaren an einem Wochenende. Horst Erler kannte jeden Briefkasten. Die positiven Reaktionen von Lesern und Kunden waren Bestätigung für seine zuverlässige Arbeit, mit der er sich wie kaum ein anderer identifizierte: „Ich trage nichts aus, was ich nicht vorher gelesen habe“, erklärte er aus Überzeugung. So war er stets bestens informiert und lieferte dem Verlag gerne konstruktive Kritik. An seiner Zuverlässigkeit muss sich jeder Vertrieb noch heute messen lassen.

Zum Jahresende 2004 stellte Horst Erler die mühsame Zustellung an die Haushalte ein. An Ruhestand wollte er aber nicht denken. Für SOS Medien übernahm er selbst in persönlich schweren Zeiten die Belieferung aller Auslagestellen für die Gästeführer in Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen.

Mit Kombi und Sackkarre brachte er – oft begleitet von seiner vor einigen Jahren verstorbenen Partnerin – unzählige Tonnen Papier in Hotels und Restaurants. Nach außen oft ruppig, freute sich der aus Dresden stammende Vater von zwei Söhnen über jeden Besuch zu seinem Geburtstag, wo er unter den selbst geschnitzten Schwibbögen bei Kaffee und Kuchen so manche Anekdote zum Besten gab. Zum Beispiel von einer Zeitung, die nach dem Einstecken immer wieder wie von Zauberhand aus der Klappe in der Haustüre herauskam. Als er sich schließlich ratlos hinunter kniete und das Bündel beherzt durch die Luke drückte, hörte er hinter der Tür ein lautes Jaulen. Ein kleiner Hund hatte ihn zum Spielen aufgefordert.

Aus gesundheitlichen Gründen musste Horst Erler seine Tätigkeit als Vertriebsleiter für unseren Verlag im Oktober 2018 endgültig einstellen. Im Januar diesen Jahres starb er im Alter von 90 Jahren. *cm/sts*

Fotos: Archiv, Seitz

beer Hiebeler BESTATTUNGSHAUS
Neueröffnung in Mannheim, Augustaanlage

Wir kümmern uns um Ihre Anliegen im Trauerfall.
Bestattungshaus Beer-Hiebeler GmbH
Augustaanlage 18, 68165 Mannheim
Telefon: 0621 8430290

BÜHN
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER
Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.
Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.
06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Urne oder Sarg ?
Die Bestattungsart entscheiden Sie !
Bestattungsinstitut Abschied e.K.
Bestattermeisterbetrieb
www.bestattungsinstitut-abschied.de
Seckenheimer Hauptstr. 124
Jederzeit für Sie erreichbar
0621/ 4824968
Mannheim

KARCHER
BESTATTUNG & TRAUERBEGLEITUNG
Bestattermeister (HWK)
– seriöse Beratung und preiswerte Leistungen –
– Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume –
– Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr –
– auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung –
Tag und Nacht 0621-33 99 30
Haupthaus, MA-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Wallstadt, Merowingerstraße 8-10 | Feudenheim, Talstraße 49
www.bestattungshaus-karcher.de

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim
Die neue App für Ihr Smartphone
Ihre Stadtteilzeitung wird mobil. Mit der neuen, kostenlosen App haben Sie jederzeit und überall Zugriff zu aktuellen Nachrichten aus Mannheim und den Stadtteilen.

Funktionen auf einen Blick:
• Alle Nachrichten von Stadtteil-Portal.de
• Pressemeldungen der Stadt Mannheim
• Erhalt von Push-Nachrichten möglich
• Direkter Zugriff auf das digitale Archiv der Stadtteilzeitungen
• Verknüpfung zur Facebook-Seite von Stadtteil-Portal.de
• Wichtige Rufnummern
• Infos und Kontakte zum Verlag
• Termine wichtiger Veranstaltungen (geplant)
• Attraktive Gutscheine lokaler Betriebe (geplant)
Jetzt downloaden
Ein Produkt von SOS Medien in Zusammenarbeit mit Appack
SOS MEDIEN Appack

TERMINE

MARKUSKIRCHE

Dienstag, 22. März
19 Uhr: Gottesdienst mit dem Kirchenchor, Thema: „Aus dem Garten auf den Tisch" mit der Urban Gardening Gruppe
Sonntag, 27. März
10 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Egenlauf-Linner
Dienstag, 5. April
19 Uhr: Thema: Das „Drumherum" – der Abfall mit Dr. Carolin Banašek-Richter und Team

LUKASKIRCHE

Sonntag, 20. März
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Verabschiedung von Ursula Dann als Kirchenälteste
Sonntag, 3. April
9.30 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Löffler

MARIA HILF

Sonntag, 20. März
11 Uhr: Eucharistiefeier
Montag, 21. März
17.30 Uhr: Rosenkranz
18 Uhr: Eucharistiefeier
19 Uhr: Lobpreis/Anbetung
Dienstag, 22. März
19.30 Uhr: Tränenrosenkranz
19.45 Uhr: Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes
20 Uhr: Rosenkranz
Mittwoch, 23. März
15.30 Uhr: Wort-Gottes- und Kommunionfeier (Seniorenresidenz)
Donnerstag, 24. März
17 Uhr: Ermittlungen im Fall Jesus – Team Elias deckt auf, vor der Maria-Hilf-Kirche, musikalische Gestaltung von den Ohrwürmern
Freitag, 25. März
18 Uhr: Klangschalen-Meditation
Sonntag, 27. März
11 Uhr: Eucharistiefeier als Familiengottesdienst
Montag, 28. März
17.30 Uhr: Rosenkranz
18:00 Uhr: Eucharistiefeier
Dienstag, 29. März
19.30 Uhr: Tränenrosenkranz
19.45 Uhr: Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes
20 Uhr: Rosenkranz
Donnerstag, 31. März
17 Uhr: Ermittlungen im Fall Jesus – Team Elias deckt auf, vor der Maria-Hilf-Kirche, musikalische Gestaltung von den Ohrwürmern
Freitag, 1. April
17.30 Uhr: Rosenkranz
18 Uhr: Eucharistiefeier
18.30 Uhr: Eucharistische Anbetung
Sonntag, 3. April
11 Uhr: Eucharistiefeier mit den Firmbewerber(inne)n; anschließend Information zur Firmung
Montag, 4. April
17.30 Uhr: Rosenkranz
18 Uhr: Eucharistiefeier
Dienstag, 5. April
19.30 Uhr: Tränenrosenkranz
19.45 Uhr: Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes
20 Uhr: Rosenkranz
Mittwoch, 6. April
15.30 Uhr: Wort-Gottes- und Kommunionfeier (Seniorenresidenz)
Donnerstag, 7. April
17 Uhr: Ermittlungen im Fall Jesus – Team Elias deckt auf, vor der Maria-Hilf-Kirche, musikalische Gestaltung von den Ohrwürmern
Freitag, 8. April
10.30 Uhr: Wort-Gottes- und Kommunionfeier (Pflegeheim Neckarau/Almenhof)

ST. JAKOBUS

Sonntag, 20. März
9.30 Uhr: Eucharistiefeier
Montag, 21. März
17 Uhr: Rosenkranz
Dienstag, 22. März
6 Uhr: Meditation in der Form des Zen
17 Uhr: Rosenkranz
Mittwoch, 23. März
17.25 Uhr: Rosenkranz
18 Uhr: Eucharistiefeier
Donnerstag, 24. März
17 Uhr: Rosenkranz
Samstag, 26. März
18 Uhr: Eucharistiefeier
Montag, 28. März
17 Uhr: Rosenkranz
Dienstag, 29. März
6 Uhr: Meditation in der Form des Zen
17 Uhr: Rosenkranz
Mittwoch, 30. März
17.25 Uhr: Rosenkranz
18 Uhr: Eucharistiefeier
Donnerstag, 31. März
17 Uhr: Rosenkranz
10.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier (Pflegeheim Neckarau)
Sonntag, 3. April
9.30 Uhr: Eucharistiefeier
Montag, 4. April
17 Uhr: Rosenkranz
Dienstag, 5. April
6 Uhr: Meditation in der Form des Zen
17.30 Uhr: Rosenkranz
Mittwoch, 6. April
17.25 Uhr: Rosenkranz
18 Uhr: Eucharistiefeier
Donnerstag, 7. April
10 Uhr: Wort-Gottes- und Kommunionfeier (Wichernhaus)
18 Uhr: Eucharistische Anbetung – Gebetstag für geistliche Berufe
Freitag, 8. April
18 Uhr: Wort-Gottes-Feier
18 Uhr: Eucharistiefeier

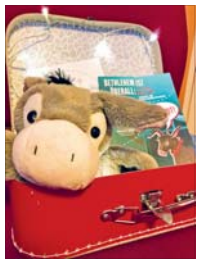
ST. JOSEF

Samstag, 19. März
10 Uhr: Betstunde zum Tag der Ewigen Anbetung
18 Uhr: Eucharistiefeier zum Patrozinium, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor St. Josef
Montag, 21. März
18 Uhr: „Treppengebet" am Haupteingang der Kirche
15 Uhr: Wort-Gottes- und Kommunionfeier (Lanzgarten)
Dienstag, 22. März
14 Uhr: Marienandacht zur Fastenzeit
17.30 Uhr: Rosenkranz
18 Uhr: Eucharistiefeier
Mittwoch, 23. März
17.15 Uhr: „Deutschland betet Rosenkranz" am Haupteingang der Kirche
Donnerstag, 24. März
9 Uhr: Eucharistiefeier für die Senioren
Samstag, 26. März
18 Uhr: Wort-Gottes-Feier
Sonntag, 27. März
9.30 Uhr: Eucharistiefeier
Montag, 28. März
18 Uhr: „Treppengebet" am Haupteingang der Kirche
Dienstag, 29. März
17.30 Uhr: Rosenkranz
18 Uhr: Eucharistiefeier
Mittwoch, 30. März
17.15 Uhr: „Deutschland betet Rosenkranz" am Haupteingang der Kirche
19.30 Uhr: Taizé-Gottesdienst
Donnerstag, 31. März
9 Uhr: Eucharistiefeier
Samstag, 2. April
18 Uhr: Eucharistiefeier; anschließend Verkauf der selbst verzierten Osterkerzen; ev. Johanniskirche
18 Uhr: Wort-Gottes-Feier mit Taizé-Gesängen
Sonntag, 3. April
18 Uhr: Bußgottesdienst „Zeit für einen Rückblick?!"
Montag, 4. April
18 Uhr: „Treppengebet" am Haupteingang der Kirche
Dienstag, 5. April
17.30 Uhr: Rosenkranz
18 Uhr: Eucharistiefeier
Mittwoch, 6. April
17.15 Uhr: „Deutschland betet Rosenkranz" am Haupteingang der Kirche
10 Uhr: Wort-Gottes- und Kommunionfeier (Richard-Böttger-Heim)
Donnerstag, 7. April
9 Uhr: Eucharistiefeier

Das neugierige Eselchen Elias ist wieder da

Vor Ostern einem neuen Abenteuer in Maria Hilf auf der Spur

ALMENHOF. Das neugierige Eselchen Elias ist wieder da. Wie schon vor Weihnachten ist das Grauchen auch jetzt vor Ostern einem neuen großen Abenteuer auf der Spur. Denn dieses Mal ist es als Detektiv im Einsatz und ermittelt in der Fastenzeit und um die Feiertage im Fall Jesus. Dabei kann es Hilfe von Familien und Kindern gut gebrauchen. Ermittelt wird – außer in Maria Hilf auf dem Almenhof – in verschiedenen Kirchengemeinden im Dekanat Mannheim (natürlich immer mit Blick auf die für den Einsatz geltenden Teilnahme-Bedingungen in Corona-Zeiten). Gestaltet hat das dekanatsweite Format das Team Familien-Kirche der Kirchenentwicklung Mannheim. Wer also Lust hat, im Team Elias die Fasten- und Osterzeit zu erleben, kann sich


Das neugierige Eselchen Elias ist wieder da. Foto: zg/Archiv

das passende Angebot herausuchen. Beim ersten Einsatz erhalten die Kinder ein Ermittlerbuch mit – wie es sich gehört – Detektivausweis.

„Ermittlung zum Fall Jesus –Team Elias deckt auf" mit Familienandacht in der Fastenzeit heißt es am 17., 24. und 31. März sowie am 7. April jeweils um 17 Uhr vor der Maria-Hilf-Kirche (August-Bebel-Straße 49, Almenhof), „Mit Elias auf Spurensuche" dann mit Kinderabendkirche zum Palmsonntag, 9. April, um 17.30 Uhr, ebenfalls in der Kirche.

„Mit Elias auf Spurensuche" wird am Karfreitag, 15. April, ab 10.30 Uhr ein Stationenweg zum Selbstverkunden angeboten; Startpunkt ist vor der Maria-Hilf-Kirche. Zudem findet eine Familienosternacht am Samstag, 16. April, in der Kirche statt.

Anmeldung erforderlich unter: Pfarrbüro St. Jakobus, Telefon: 0621 30085600. Pfarrbüro Maria Hilf, Telefon 0621 30085607 und gemeinde@kath-ma-suedwest.de. *red/nco*

Konzert in der Markuskirche zu Palmsonntag

Emotionaler Dreiklang aus Bibelwort, Musik und Bild

ALMENHOF. Johann Sebastian Bachs Matthäus-Passion ist den meisten ein Begriff. Nur wenige aber dürften Bachs Zeitgenossen Johannes Georg Kühnhausen kennen, der um 1700 ebenfalls die „Passio Christi secundum Matthaeum" vertonte. Am Palmsonntag, 10. April, erklingt dieses Werk des Celler Stadtkantors und Hofmusikers um 17 Uhr in der Markuskirche auf dem Almenhof. Es musizieren Solisten und der Chor der MarkusLukasgemeinde unter der Leitung von Dr. Marion Fürst.

In freien Rezitativen des Evangelisten sowie der Solisten, in Duetten, Turba-Chören und Chorälen entfaltet sich die Erzählung der Leidensgeschichte, die Kühnhausen mit ebenso schlichten wie wirkungsvollen musikalischen Mitteln gestaltet. Seiner Musik werden Passionsbilder des italienischen Barockmalers Caravaggio gegenübergestellt, die mit ihrem eindringlichen Realismus den Höreindruck intensivieren.

Die Kunsthistorikerin Dorothee Oettli führt vorab in diese besonderen Passionsbilder mit Bildbetrachtungen ein. „Das Zusammenwirken von Bibelwort, Musik und Bild schärft die Sinne und weckt Emotionen. Die ideale Einstimmung auf die Karwoche", meinen die Veranstalter. *nco*

FÜR SIE HIER VOR ORT
Mannheim-Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche- + Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

MORASCH
FRIEDHOFS- UND LANDSCHAFTSGÄRTNEREI
IHR MEISTERBETRIEB

• individuelle Grabgestaltung • moderne Gartenanlagen
• Dauergrabpflege • Gartenpflege
• Trauerfloristik • Pflanzenverkauf
• Betreuung und Pflege Parkgrabfeld Neckarau
Altmühlstraße 8 • 68199 Mannheim
Tel. 06 21/85 68 90 • Fax 06 21/86 16 58
WWW.MORASCH-MANNHEIM.DE

SERVICE FREI HAUS

Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag per E-Mail an info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

UNSER TEAM VOR ORT

Nicolas Kranczoch (Redaktionsleitung)
Mobil 0172 71 42 577
E-Mail: n.kranczoch@sosmedien.de

Karin Weidner (Anzeigenleitung)
Fon/Fax 0621 82 16 89
Mobil 0172 7 52 80 62
E-Mail: k.weidner@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2022

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
14. April (4. April)	Ostern
13. Mai (2. Mai)	Zukunftsplanung / Ausbildung
10. Juni (30. Mai)	Notiert-Seite / Vorstellung Gewerbegebiet(e)
8. Juli (27. Juni)	Freizeit
26. August (15. August)	(Kurz-)Urlaub in der Region
16. September (5. September)	Rund ums Haus
7. Oktober (26. September)	Gesundheit
4. November (24. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
25. November (14. November)	Advent / Essen & Trinken
16. Dezember (5. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 14. April

Sonderthema in der nächsten Ausgabe: